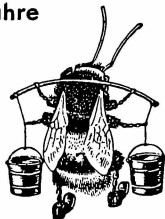


25 Jahre

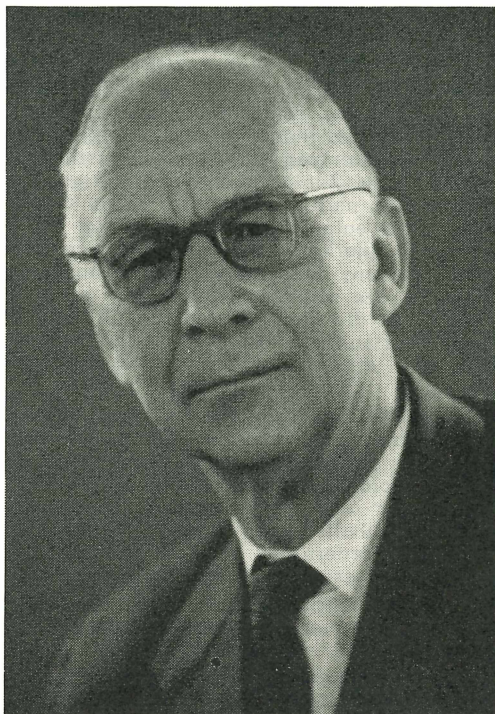


1937 - 1962

BOMBUS

Faunistische Mitteilungen
==== aus Nordwestdeutschland ====

Im Auftrage des Vereins für naturwissenschaftliche Heimatforschung herausgegeben von Dr. Karl Otto Meyer, Hamburg-A., Altonaer Museum, Braunschweiger Str. 8, Fernruf 39 10 71
App. 485. Postscheckk. des Vereins: Hbg. 882 77.



PROF. DR. ERICH
TITSCHACK
70 JAHRE ALT!

Am 11. Juni dieses Jahres wird unser Ehrenmitglied Prof. Dr. E. Titschack seinen 70. Geburtstag begehen. Unsere aufrichtigsten Glückwünsche gelten ihm an diesem Tage, den er mit Genugtuung wird feiern können, wenn er auf sein bisheriges Leben und seine erfolgreiche Arbeit zurückblickt.

| | | | | |
|--------|--------|------------|---------------|----------------------|
| Bombus | Band 2 | Heft 28—33 | Seite 109-132 | Hamburg, 11. 6. 1962 |
|--------|--------|------------|---------------|----------------------|

Die Darstellung von Prof. Titschacks gesamten wissenschaftlichen Leistungen und seiner organisatorischen Erfolge kann nicht die Aufgabe dieser Zeilen sein, die ihn als unser langjähriges verdienstvolles Mitglied in Dankbarkeit würdigen sollen.

Aber eine kurze Rückschau ist erforderlich. Denn seine wissenschaftliche und organisatorische Tätigkeit ist auch für unseren Verein, sowohl für das innere Gemeinschaftsleben wie für seine äußere Stellung entscheidend gewesen und ist es jetzt noch.

Erich Titschack ist am 11. Juni 1892 im damaligen St. Petersburg als Sohn deutscher Eltern geboren. Schon als kleiner Junge war er ein leidenschaftlicher und ernsthafter Insektensammler; mit 11 Jahren hatte er eine „Sammlung“ in drei Zigarrenkästen, den einen mit Schmetterlingen, den zweiten mit Käfern, den dritten mit „diversen“ Insekten. Er erweckte bald die Aufmerksamkeit führender Naturforscher, insbesondere von Entomologen in St. Petersburg und erhielt von ihnen Förderung. So förderte ihn z. B. A. P. Koslow, der große Prshewalskij-Schüler und Forschungsreisende, der ihm den Zugang zum Zoologischen Museum der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg öffnete, wo damals G. G. Jakobson die Käfersammlungen verwaltete. Auch den berühmten Koleopterologen P. P. Semenov Tian-Shanskij hat er kennen gelernt und durfte dessen Sammlungen bewundern.

Ostern 1909 erfolgte sein Eintritt in die Obersekunda des humanistischen Gymnasiums in Sangerhausen (preußische Provinz Sachsen), wo er 1912 auch das Reifezeugnis erhielt. Seine zoologischen Studien auf den Universitäten Jena, Berlin und Bonn hat er mit dem Dr. phil. abgeschlossen. Von 1916 an war er Assistent am Zoologischen Institut der Universität Bonn, von 1919 an Leiter des Zoologischen Laboratoriums in Leverkusen. Im Herbst 1924 kam er dann nach Hamburg, wo er als Kustos am Zoologischen Museum die Leitung der entomologischen Abteilung jahrzehntelang gehabt hat. 1944 erhielt er in Anerkennung seiner Leistungen vom Senat der Freien und Hansestadt Hamburg den Professortitel. Schon 1925 trat er unserem Verein bei. Während des zweiten Krieges war er als Oberverwaltungsrat und Mitdirektor an die Forschungsanstalt für landwirtschaftliche Gewerbepflege in Posen beurlaubt. In den letzten Jahren seiner Berufstätigkeit, von 1951 bis 1957, war er Leiter der naturwissenschaftlichen Abteilung des Altonaer Museums.

Titschack's Arbeitsgebiet ist mehr als reichhaltig und umfaßt die verschiedenartigsten Disziplinen. Seine zahlreichen Publikationen enthalten Arbeiten aus dem Gebiet der systematischen, experimentellen und angewandten Entomologie, der Zoologie im allgemeinen, der Faunistik und der Museologie (hier allein 14 Arbeiten). Es sei hier doch ausdrücklich auf seinen wichtigen inhaltsreichen Aufsatz: Wie läßt sich das entomologische Spezialistentum fördern und beleben? (Ent. Z., **70.**, 1960, Nr. 4 und 5) hingewiesen.

Diese umfassenden wissenschaftlichen und organisatorischen Kenntnisse hat Titschack auch in den Dienst unseres Vereins gestellt. Daran wollen wir uns immer erinnern und ihm dafür dankbar sein. Die Ernennung zum Ehrenmitglied ist nur ein geringer Teil unseres Dankes.

Titschack hat wie kein anderer durch Mitteilung seiner Kenntnisse während der langen Zugehörigkeit zum Verein die Haupt- und Sektionsitzungen anregend gemacht und bereichert. Es gibt gewiß niemanden unter uns, der ihm nicht in irgend einem Punkte Vertiefung seines Wissens oder wertvolle Anregungen verdankt.

Auch von dem unter Titschacks Leitung begonnenen Wiederaufbau der schönen naturwissenschaftlichen Abteilung des Altonaer Museums hat unser Verein großen Nutzen, insbesondere von den großen Sammlungen an Käfern und Schmetterlingen. Titschack hat z. B. das größte Verdienst an dem Erwerb der Schmetterlingssammlung Dr. Gelpke-Northeim, einer der wenigen, vielleicht der einzigen im zweiten Weltkrieg nicht vernichteten wertvollen Privatsammlung von höchstem wissenschaftlichen Wert.

Unser Verein verdankt Titschack aber weiter noch die äußere Anerkennung und Achtung in der naturwissenschaftlichen, besonders in der entomologischen Welt des In- und Auslandes. Inzwischen ist wohl die Erkenntnis Allgemeingut geworden, daß die Entomologie von höchster wissenschaftlicher und wirtschaftlicher Bedeutung ist. Auf einem der ständigen großen Internationalen Kongresse für Entomologie ist vor einigen Jahren gesagt worden, daß die Herrschaft über die Erde zwischen den Menschen und den Insekten ausgefochten werden müsse. Wenn das auch eine übertriebene Formulierung ist, so kennzeichnet sie doch gut die nicht hoch genug anzusetzende Wichtigkeit entomologischer Forschung. Hier können gerade Vereine, die wie der unsrige, Wissenschaftler, wissenschaftlich arbeitende Liebhaber und den Material beschaffenden Sammler vereinigen, die wertvollste Hilfe leisten. Auch hier hat Titschack durch Bemühung um Finanzierung unserer „Verhandlungen“ und 1937 durch Begründung des Mitteilungsblattes „Bombus“, Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland, das in diesem Jahr 25 Jahre lang besteht, dem Verein die wissenschaftliche Basis gegeben. Sie wird durch Verfügungstellung von Vortragsräumen und eines Raumes für unsere durch Schriftenaustausch immer reicher werdende wissenschaftliche Bibliothek auch vom Altonaer Museum weitgehend gesichert und gefördert. Mit dieser Unterstützung und auf dieser Grundlage ist es dem Verein dann möglich gewesen, in den Räumen des Altonaer Museums vom 30. Juli bis 3. August 1953 den „Deutschen Entomologentag“ und 1956 sowie 1959 die Jahrestagungen der nordwestdeutschen Entomologen durchzuführen.

Auch jetzt noch ist Titschack der Mittelpunkt unseres Vereins. Er leitet ihn z. Zt. als Vorsitzender und bereichert unsere Schriften durch seine wichtigen Arbeiten über Thysanopteren, denen seit Jahren sein besonderes Interesse gilt.

So kann der Siebzigjährige mit Zufriedenheit und Genugtuung auf sein Leben zurückblicken. Und wir sagen mit dem römischen Epigrammatiker Martial:

Ampliat aetatis spatium sibi vir bonus:
Hoc est
vivere bis, vita posse priore frui.
Der Tüchtige vergrößert sich die Lebenszeit:
Das heißt
zweimal leben, wenn man das frühere Leben
genießen kann.

Möchten unserem Ehrenmitglied Erich Titschack noch recht viele doppelt zählende Jahre beschieden sein.

GEORG WARNECKE.

25 Jahre „BOMBUS“

Das Mitteilungsblatt „Bombus“, Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland — 1937 auf Vorschlag von Prof. TITSCHACK gegründet — besteht nun 25 Jahre. Aus Anlaß dieses Jubiläums geben wir eine verstärkte Nummer heraus.

Den Gründern des „Bombus“ schwebte vor, ein Publikationsorgan zu schaffen, das ähnlich den Comptes Rendus (C. R.) der Pariser Akademie der Wissenschaft die Möglichkeit bietet, wichtige Beobachtungen und Forschungsergebnisse schnell zu veröffentlichen*). Bei größeren Zeitschriften, wie z. B. auch bei unseren „Verhandlungen“, dauert es erfahrungsgemäß oft sehr lange bis eine Arbeit im Druck erscheint.

So hat, wie wir hoffen, unser Mitteilungsblatt „Bombus“ durch 25 Jahre eine fühlbare Lücke geschlossen, und wir werden versuchen, daß es auch weiterhin diese Aufgabe innerhalb der faunistischen Literatur erfüllt, zum Nutzen der Forschung und der Verbreitung ihrer Ergebnisse. Hrsg.

*) ausführlich besprochen im Vorwort zum Register des 1. Bandes (1957).

138. (Hym.). Über die Proctotrupiden Schleswig-Holsteins.

Trotz ihrer Häufigkeit, Artenfülle und biologischen Vielfalt ist über die meisten Gruppen kleiner Schlupfwespen systematisch und faunistisch erst sehr wenig bekannt. Das gilt in besonderem Maße für die Proctotrupiden. Aus Norddeutschland ist, bis auf einige faunistische Notizen von MEYER (1961 a—c), noch nichts Zusammenhängendes über sie veröffentlicht worden. Da mir aus Fängen für eigene biocoenotische Arbeiten und bei der Vermittlung fremder Ausbeuten mehrere Tausende Proctotrupeida durch die Hände gingen, dürfte sich eine Zusammenstellung unter Berücksichtigung biologischer Daten als erste provisorische Übersicht wohl lohnen.

Soweit nicht anders angegeben, sind alle Tiere von G. E. J. NIXON/London bestimmt worden — in vielen Fällen nur bis zur Gattung, bedingt durch die noch völlig unzureichende systematische Durcharbeitung der betreffenden Gruppen. Dabei liegen nicht selten eindeutig zahlreiche Arten vor, die aber in dieser Übersicht nicht getrennt aufgeführt werden können.

Zur Platzersparnis werden im Folgenden alle Fangdaten in abgekürzter Form gegeben:

- A) Biotope: Wi: küstennahe Feuchtwiesen, teilweise salzig (Boneß leg.).
Le: Leguminosenerfelder (Rotklee, Weißklee, Luzerne, teilweise mit Grasbeimischung; Boneß leg.).
Wa: Waldränder, Wallhecken (überwiegend Streuschicht und Winterhalbjahr; Renken leg.).
St: Strandgesellschaften (nur Bodenoberfläche; Eichmann und Hagen leg.).

B) Verteilung auf die Schichten:

- F: fliegend erbeutet (Gelbschalen, nur wenige Fänge).
P: auf Pflanzen, meist gekätschert.
B: von der Bodenoberfläche (Fanggläser).
S: aus Streu, Fallaub, Pflanzenresten.
H: aus Heuhaufen.

C) Fundorte:

- a: Simonsberg/Adolfkoog bei Husum.
b: Büsum.
c: Fegefeuer bei Melsdorf/Kiel.
d: Ihlkate bei Kiel.
e: Wulfshagen und Knoop bei Kiel.
f: Rönner Gehege bei Kiel.
g: Schädtkbek bei Kiel.
h: Krokau/Probstei.
i: Sonstige Fundorte im Kieler Raum.
k: Hohwachter Bucht (Behrendsdorf, Waterneverstorf).
l: Ubriges Ostholstein (bis Heiligenhafen).
m: Mölln und Umgebung.

D) Fangmonate: 1—12.

- ex: gezogen aus ...
! : häufig.

Proctotrupidae (Serphidae):

Codrus confusus NIXON. Wi, Le!, Wa / F, P, B, S / c, d, g, i, k / 1, 3, 6, 8, 9, 10, 12.

C. wasmanni KIEFF. St / B / b / 9.

C. curtigena NIXON. Le, Wa / F, B, S / c, e, g / 7, 10, 11.

C. ligatus Ns. Le, St / F, B / b, c, g / 7, 9.

C. ater Ns. Le / P, B / c, g / 5, 9.

C. microcerus KIEFF. Le / P, B / c, g / 9, 10.

C. spec. Wi, La, Wa, St / F, P, B, S / a, b, c, e, g, k / 6, 9, 10.

Phaenoserphus viator HAL. Le, Wa / P, B, S / g, i / 3, 5, 10.

Ph. calcar HAL. Wi, Le, St / F, B, P / a, b, c, g, k / 7—10.

Ph. dubiosus NIXON. Le / B / g / 7.
Ph. pallipes LATR. Le / F / g / 8.
Paracodrus apterogynus HAL. Le / P, B / g, i / 7.

Diapriidae/Diapriinae:

Entomacis subtruncatus KIEFF. Wa / S / e, i / 3, 5.
E. spec. Wi, Le / P, B / g, k / 6, 7.
Idiotypea rufiventris THOMS. Le / B / g / 7.
Phaenopria balteata KIEFF. Wi / B! / a / 6, 71.
Ph. spec. Wi / P, B / a / 6.
Diapria conica F. Wa! / S! / e, i, l / 2—5, 9—12.
Trichopria nigra Ns. Wa / S / i, l / 2, 3, 11, 12.
Tr. ciliaris KIEFF. W, Le, Wa / P, B, S / a, i / 3, 5, 6, 8.
Tr. spec. Wi, Le, St / P, B! / a, b, c, g, k / 3—8.
Ashmeadopria verticillata LATR. Wi, Wa / P, S / d, e, i, k, m / 1, 3, 4, 5, 8, 10—12.
A. nigricornis THOMS. Wa / S / e, i / 3, 4, 10.
A. spec. Wi, Le!, Wa! / P!, B, H, S! / a, c, e, h, i / 1—7, 12.
Galesus caecutiens MARSH. Le, Wa / F, B / c, i / 4, 7.
G. spec. Le / S, B / d, i / 3, 4.
Loxotropa atricus KIEFF. Wi / P / a / 7, 9.
L. spec. Wi, Le, St / F, P, B, H / a, b, c, g, k / 4—10. Ex *Scaptomyza disticha* DUDA/Drosophilidae; *Limosina spec.*/Borboridae.
Monelata spec. Wi, Wa / P, S / a, d, k / 1, 5, 6.
Spilomicrus impressus THOMS. Le / B / c / 9.
Sp. spec. Le, Wa / P, S / c, i / 4, 10.
Paramesius elongatus THOMS. Wi, Le!, Wa! / F, P, B!, S! / a, c, e, g, i, k / 1—8, 11, 12.
P. brachypterus THOMS. Le, Wa / B, S! / c, e, f, i, Reher Kratt / 2—5, 8, 11, 12.
P. rufipes WEST. Wa / S / d, i / 3—5, 12.
P. ?claviscapus THOMS. Wa / S / i / 4.
P. spec. Le, Wa / P, S / e, g, i / 2—5, 8, 11.

Diapriidae/Belytinae:

Oxylabis bisulca Ns. Le / P / c / 9.
O. spec. Wa / S / i / 9.
Belyta depressa THOMS. Wi / P!, B / k / 6!, 7, 8.
Aclysta hemiptera THOMS. Wa / S / i / 3.
Xenotoma spec. Wi / B / a / 6.
indet. gen. Le / P, B / c, g / 6, 7, 8.

Ceraphronidae:

Conostigmus subfilicornis KIEFF. Wi!, Le, Wa!, St / F, P, B!, S! / a, b, c, d, e, g, h, i, l, m / 1—4, 6—12.
C. versicolor KIEFF. Le, Wa! / B, H, S! / e, f, g, i / 2—5, 9—11.
C. scabriventris KIEFF. Wa / S / i / 10.
C. ?punctulatus CARN. Wi / P / a / 6, 7.
C. spec. Wi!, Le, Wa! / P, B!, H, S / a, c, d, e, g, i, k / 1—6, 8—12.
Ceraphron spinifer KIEFF. Le, Wa, St / P, B, H, S / b, c, g, i / 3, 6, 7.
C. scotica KIEFF. Le, Wa / P, S / e, g, l / 4, 9, 10, 11. Ex *indet. Itonidide*.
C. armata KIEFF. Wi, Le, St / P, B / b, g, k / 5, 7, 8.
C. abdominalis THOMS. Wi / P, B / b / 6.
C. spec. Wi!, Le, Wa, St / P!, B!, S! / a, b, c, d, e, g, i, k, l, m / 1—12.
Lagynodes pallidus BOH. Wi, Le, Wa / B, S / a, c, h, i / 3, 4, 6, 7, 8.
L. crassicornis KIEFF. Le / B / i / 5.
Aphanogmus iascipennis THOMS. Wi / P / k / 6.
A. spec. Wi!, Le / P!, B / a, c, g, h, i, k / 5, 6!, 7, 8, 9.
Hadronotus spec. Le / B / i / 5.
Megaspilus dux CURTIS. Wa / S / c, i, m / 1, 3, 10.
Lygocerus flavipes KIEFF. Le!, Wa / B, H, S / c, g, i / 5—7. Ex Aphidiide auf *Macrosiphon pisi* KALT.

L. ? fusciventris KIEFF. Wi / P / a / 6.

L. spec. Wi, Le! / P, B, S / g, h, i, k / 3—8. Ex Aphidiide auf *Mascrosiphon pisi* KALT.

Scelionidae:

Telenomus spec. Wi / P / k / 6.

Baeus seminulum HAL. St / B / b, g / 7, 8, 9.

Gryon misellum HAL. Wa, St / B / g, k / 6?

Hoplogryon pedestris Ns. Wi, Le / B, H / a, c, g / 3—7, 9.

H. bacilliger KIEFF. Le, St / B, H / b, c / 3—5, 9.

H. nigerrimus KIEFF. Le / P / g / 4.

H. nr. nigerrimus KIEFF. Le, Wa / P, B, S / g, i / 1—4, 6, 7, 11.

H. ? doto WALK. Le / B / c, g / 6, 9, 10.

H. timareta WALK. Wi / P / a / 6.

H. fimbriatus KIEFF. Wi / P, B! / a / 7.

H. rufo-notatus KIEFF. Wi / B / a / 6, 7.

H. spec. Wi!, Le!, Wa!, St!! / F, P, B!!, H, S! / a, b, c, d, f, g, i, k / 1—12.

Paragryon algicola KIEFF. Wi / P, B / a, k / 7—9. Nasse Stellen!

Propentacantha (Trisacantha) varicornis WALK. Wi, Wa / B, S / a, i, k / 4, 6, 7.

Scelio ? fulvipes JOHNST. Wi / P / k / 8.

Sc. spec. Wi / P, B / a, k / 7—9.

Anteris simulans KIEFF. Wa / S / i / 3.

Platygasteridae:

Metaclisis areolatus HERL. Wi / P / k / 7.

Acerota favo WALK. Wi / P / k / 6.

Inostemma spec. Wi, Le!, Wa / P!, B, S / a, c, h, i, k / 5—10. Ex *Dasyneura ignorata* (Dipt. Iton.).

Isostasius punctiger Ns. Wi / P / k / 7.

Amblyaspis spec. Wi!, Le!, Wa!, St / P, B, S / a, b, e, g, i, k / 2—10.

Isocybus spec. Wi, Le / P / a, g, i / 5—8.

Trichacis spec. Wi / P / k / 6, 8.

Prosactogaster attenuatus HAL. Le / P / c / 5, 8, 9.

Pr. spec. Wi, Le / P / a, c / 6, 7, 10. ex *Dasyneura ignorata* und *Lasioplera rubi* (Dipt. Iton.).

Misocyclops spec. Wi! / P! / a, k / 6—9.

Urocyclops bettyae MANEVAL. W / P, B / a, k / 6—9. Fast nur Salzwiesen.

Platygaster spec. Viele Arten! Wi!!, Le! Wa. St / F, P!!, H, B, S / a, b, c, e, g, h, i, k / 3—10. ex indet. Itonidide, *Mayetiola spec.* und *Dasyneura ignorata*.

Synopeas spec. Wi, Le! / P!, B, H / a, c, g, h, k / 5—10. ex *Rhabdophaga salicis* (Dipt. Iton.).

Leptacis spec. Wi / P / k / 8.

Die hier aufgeführten 82 niedersten Einheiten dürften, bei Berücksichtigung aller nicht namentlich bestimmten, aber augenfällig verschiedenen Arten, etwa 150 Species entsprechen. Das ist zweifellos erst ein bescheidener Teil der im Gebiet heimischen Formen — sind doch sehr wichtige Lebensräume nicht oder nur zu ungünstigen Jahreszeiten erfaßt worden (Wälder, Seeufer, Trockenrasen, Ameisenbauten).

Einige allgemeinere Züge deuten sich trotzdem schon an: die Vorliebe für bodennahe Bereiche bei den Ceraphroninae, Diapriinae und Scelioninae, verbunden mit der häufigen Ausbildung flügelloser Formen und der Neigung zur Überwinterung als Imago. Dabei mögen die Scelioninae, bei denen Phoresie häufig sein soll, zum Teil von ihren Wirten so zahlreich in die Fanggläser getragen worden sein. Platygasterinae finden sich mehr auf der Vegetation, fast ausschließlich zwischen Mai und September, nicht selten mit kurzfristigem Massenaufreten wie ihre Wirtsgallmücken. Im „Luftplankton“ sind alle Gruppen vertreten, das relativ stärkere Auftreten der Ceraphroninae kommt in den Listen aus Mangel an durchgearbeitetem Material nicht zum Ausdruck.

Die wenigen Wirtsangaben für gezogene Tiere halten sich im Rahmen des zu Erwartenden.

Das gilt auch für einige in der angewandten entomologischen Literatur verstreute Befunde aus dem Gebiet Schleswig-Holsteins: RIGGERT (1935) zog *Loxotropa tritoma* THOMS. bei Kitzberg in 4/5 und 7/8 aus *Oscinella frit* L. (det. IMMS), außerdem einmal auch *Ashmeadopria* spec. (det. FERRIÈRE).

NIXON (1939) erwähnt die folgenden Scelinoiden aus Eiern von Pentatomiiden, die von TISCHLER bei Mölln gesammelt wurden: *Microphanurus amitus* NIXON und *M. choaspes* NIXON aus *Aelia acuminata* L.; *M. semistriatus* Ns. aus *Philomena prasina* L. und *Eurygaster maura* L.

Platygasterinae: nach BUHL (1957) schlüpfen aus *Mayetiola destructor* SAY bei Kitzberg *Platygaster hiemalis* FORBES und *Pl. ?herricki* PACKARD; SCHÖBER (1959) erhielt aus *Mayetiola schoberi* BARNES ebenfalls *Pl. hiemalis* bei Lauenburg (det. FERRIÈRE).

SPEYER und WAEDE (1956) fingen im Juli auf Weizenfeldern bei Kitzberg *Platygaster tuberosus* Ns., *Isostasius punctiger* Ns. (= *inserens* KIRBY) und *Leptacis tipulae* KIRBY. Gezogen wurden in Proben von Nordstrand alle drei aus *Sitodiplosis mosellana* GEHIN, die beiden letzten Arten dazu noch aus *Contarinia tritici* KIRBY (det. SACHTLEBEN).

Literatur:

- BONESS, M. (1953): Die Fauna der Wiesen unter besonderer Berücksichtigung der Mahd. — Z. Morphol. Oekol. Tiere, **42**: 225—277.
— (1958): Biocönotische Untersuchungen über die Tierwelt von Klee- und Luzernefedern. — Z. Morphol. Oekol. Tiere, **47**: 309—373.
BUHL, C. (1957): Beobachtungen über das Vorkommen der echten „Hessenfliege“ *Mayetiola destructor* SAY in Norddeutschland. — Zeitschr. Pflanzenkrankh., Pflanzenschutz, **64**: 271—286.
MEYER, K. O. (1961 a, b): Hym., Proct. — *Bombus*, **2** (23): 89; (24—26): 93—94. (1961 c): *Disogmus nigripennis*. — Verh. Ver. naturw. Heimatforsch. Hamburg, **35**: 68—69.
NIXON, G. E. J. (1939): Parasites of Hemipterous Grain — pests in Europe. Arb. morphol. taxon. Ent., **6**: 129—136.
RENKEN, W. (1956): Untersuchungen über Winterlager von Insekten. — Z. Morphol. Oekol. Tiere, **45**: 34—106.
RIGGERT, E. (1935): Untersuchungen über die Parasiten der Fritfliege. — Arb. physiol. angew. Ent., **2**: 1—23.
SCHÖBER, H. (1959): Biologische und ökologische Untersuchungen an Grasmonokulturen. — Z. angew. Zool., **46**: 401—455.
SPEYER, W. und WAEDE M. (1956): Feinde und Parasiten der Weizengallmücken. — Anz. f. Schädlingskunde, **29**: 185—191.

MARTIN BONESS, Bergisch-Neukirchen.

139. (Col. Staph.). Drei neue Staphylinidenarten aus Hamburg und Schleswig-Holstein. —

Atheta lohsei n. sp.

In die U.Gattung *Atheta* s. str. gehörig. Durch die ungewöhnliche männliche Auszeichnung sofort von allen anderen Arten unterscheidbar. In Gestalt und Größe an *A. crassicornis* erinnernd, abgesehen von der F.-bildung stark auf *A. laticollis* hinweisend.

Schwarz, Hsch. dunkelbraun, Fld. sattbraun, F. dunkelbraun, die drei ersten Glieder heller braun. Taster kräftig braun, B. braungelb. Ziemlich stark glänzend, der Glanz auf dem Hsch. etwas, auf den Fld. wesentlich stärker durch die Punktierung gedämpft. Behaarung kurz und fein, nicht sehr dicht, auf Kopf und Hlb. wesentlich weitläufiger. Haare auf dem Hschild in der Mitte gescheitelt, beiderseits quer zur Seite gelagert, Haare in der Mittellinie nicht erkennbar. Chagrin bei fünfzigfacher Vergrößerung auf dem ganzen Körper äußerst fein und dicht. Beborstung der F. an der Basis und der H.leibspitze kurz.

Kopf durch die stark vorspringenden Augen sehr wuchtig wirkend. Deutlich schmaler als der Hsch., stark quer, über die Augenmitte gemessen am breitesten, nach hinten mit etwas abgerundeten Schläfen, deutlich verschmälert, etwa dreiviertel breiter als bis zur F.basis. lang. Etwa einviertel schmaler als der Hsch. Schläfen um die Hälfte kürzer als die Augen, hinten bis unter den Augenhinterrand kräftig gerandet. In der Mitte sehr breit abgeflacht, in der Mitte hinten mit einem sehr kleinen flachen Grübchen. Mittellinie breit, glatt; von da an zunächst etwas weniger dicht und stark, dann dichter und stärker körnig punktiert.

Fühler sehr kräftig, aber zur Spitze überhaupt nicht verbreitert. Glied eins dick, lang-oval, etwa eindreiviertelmal so lang wie breit. Glied zwei etwa zweidrittel so lang wie eins, ziemlich schlank, an der Basis ganz dünn, fast doppelt so lang wie breit. Glied drei gestielt, deutlich etwas kürzer als zwei, aber mehr zur Spitze verdickt, nur eineinhalbmahl länger als breit. Glied vier klein, fast doppelt so breit wie lang, gut so breit wie Glied drei an der Spitze. Glied fünf auffällig groß und dick, breiter als vier, etwa eindrittelmal breiter als lang. Glied sechs wieder kleiner und etwas schmaler als fünf, bis Glied neun völlig gleich geformt, etwa eindrittel breiter als lang. Glied zehn gleich breit, aber etwas länger, kaum einviertel breiter als lang. Glied elf zunächst parallel, später zugespitzt, so lang wie neun und zehn zusammen.

Halsschild an den Seiten gerundet, nach vorn etwas mehr als nach hinten verengt. Hinterwinkel stumpfwinklig, nicht sehr deutlich. Erkennbar schmaler als die Fld. an der Basis, gut eindrittel breiter als lang, hinten in der Mitte mit einem flachen Grübchen, aus dem eine flache Mittellinie entspringt, die flacher werdend etwas über die Mitte nach vorn verläuft. Punktierung sehr dicht, kräftig körnig, jederseits vorn und in der Mitte mit einer kräftigen Borste.

Flügeldecken deutlich breiter als der Hsch., nach hinten deutlich erweitert, an der Naht ohne Schildchen etwa einfünttel länger als der Hsch., hinten etwa einfünttel breiter als an den Seiten lang. In den Außenecken nicht ausgeschweift. Punktierung einschließlich des Schildchens äußerst dicht, körnig, kaum schwächer als auf dem Hsch., aber wesentlich dichter als dort. An der Schulter mit einer schwächeren Borste.

Hinterleib weit parallelseitig und dann allmählich zur Spitze verengt. Die beiden ersten sichtbaren Tergite abgesehen von den Querfurchen an der Basis, welche glatt sind, sehr dicht, körnig etwas feiner als der Hsch., aber gleich dicht punktiert. Das 4. (3. sichtbare) etwas weitläufiger, zumal zur Spitze hin punktiert. Das 5. und 6. ohne Quereindruck, 5. sehr weitläufig, etwas kräftiger punktiert, zur Spitze fast glatt, 6. fast glatt, jedoch mit Knötchen wie weiter unten beschrieben. Länge 3 mm.

♂: 7. Dorsalsegment auf der hinteren Hälfte ziemlich dicht unregelmäßig mit Körnchen, die in der Mitte zu mehreren Knoten werden, besetzt, beiderseits die Körnchen noch weiter zur Basis des Segments vordringend. 8. Dorsalsegment viel schmaler als das 7., beiderseits parallelseitig ohrmuschelartige Schaufeln bildend, die über den Segmenthinterrand vorspringen, dieser gerade, mit 2 knöpfchenartigen Vorsprüngen, die sich in je einer flachen Erhöhung auf das Segment fortsetzen. Dieses ist stark uneben und von den Seitenschaufeln durch einen Längseindruck getrennt, sodaß die Seitenstücke wie Leisten wirken. Dadurch gewinnt die ♂ Auszeichnung gewisse Ähnlichkeit mit derjenigen von *A. excellens*. 6. Ventralsegment in stark zugespitztem Bogen erheblich über das 8. Dorsalsegment verlängert.

Bei der neuen Art handelt es sich um ein äußerst ungewöhnliches Tier. Wenn ich nicht wüßte, daß eine Fundortverwechslung völlig unmöglich ist, würde ich das Tier nach seiner männlichen Auszeichnung etwa in die chinesische Fauna verweisen, unter deren Vertretern ich bei kürzlichen Untersuchungen ähnliche Sexualcharaktere feststellen konnte. Daß ein so relativ großes, durch seine gesamten Merkmale auffälliges Tier in unserem so gut durchforschten Gebiet bisher nicht aufgefunden wurde, ist nicht weniger

erstaunlich. Offenbar werden mit der von meinem Freunde Dr. LOHSE mindestens für Deutschland neu entwickelten Methode des Autokätschens Tiere gefunden, deren Lebensweise wir bisher nicht kennen.

Dr. LOHSE fing das einzige ♂ im Sachsenwald bei Hamburg mit dem Autokätscher. Ihm zu Ehren, der schon soviel Neues und Interessantes gefunden hat, will ich die neue Art benennen. Der Holotypus befindet sich in Sammlung Dr. LOHSE.

Atheta mobilis n. sp.

In die Untergattung *Atheta* s. str. und dort in die nahe Verwandtschaft von *A. trinotata* gehörig.

Schwarz, Fld. schmutzig gelbbraun, nur in der Umgebung des Schildchens und in den hinteren Außenecken bis zum vorderen Drittel dunkler. Die 3 ersten F.glieder, vor allem an ihrer Basis, heller braun. B. gelbbraun. Glanz auf Hsch. und Fld. gedämpft, auf Kopf und Hlb. wesentlich stärker. Behaarung auf Hsch. und Fld. dicht, anliegend, ziemlich kurz, hellgrau. Auf Kopf und Hinterleib viel weitläufiger, auf dem Hlb. auch viel länger. Chagrin bei 50facher Vergrößerung auf dem Vorderkörper äußerst fein und dicht netzmaschig, auf dem Hlb. wesentlich deutlicher, querstreifig. Behaarung des Hsch. gescheitelt, seitlich quergelagert, in der Mitte kurz, nach hinten gerichtet. Behaarung des Hlb. nicht sehr dicht und lang.

Kopf deutlich schmaler als der Hsch., Augen etwas vorspringend, Schläfen kaum nach hinten verengt, ziemlich parallel, hinten ziemlich fein gerandet, etwa einviertel kürzer als die Augen. Kopf kaum einhalbmal breiter als bis zur F.basis lang, in der Mitte glatt, seitlich sehr fein und undeutlich, ziemlich weitläufig punktiert. Ohne Mitteleindruck.

Fühler ziemlich schlank, zur Spitze kaum verdickt. 1. F.glied lang-oval, fast parallelseitig, gut zweieinhalbmal so lang wie breit; Glied 2 und 3 etwa gleich lang und gleich geformt, an der Basis sehr schmal, an der Spitze etwa halb so breit wie lang. Glied 4 so lang wie breit, kaum breiter als 3 an der Spitze, Glied 5 sehr wenig breiter als lang. Die nächsten Glieder bis zum 10. einschließlich etwa einviertel breiter als lang, alle kaum breiter als 5; Glied 11 auffällig lang und ziemlich von der Basis ab zugespitzt in eine schmale Spitze, das Glied etwa so lang wie 8—10 zusammengenommen. Besonders die ersten Glieder mit feinen Borsten besetzt.

Halsschild deutlich schmaler als die Fld. an der Basis, an den Seiten bis zu den Hinterwinkeln parallel, nur im vorderen Drittel deutlich verengt, stumpfwinklig, Hinterecken deutlich erkennbar. Punktierung mäßig fein, schwach, flach körnig, sehr dicht. Hinten mit deutlichem Quereindruck, davor breit flacher niedergedrückt.

Flügeldecken wesentlich breiter als der Hsch., nach hinten stark erweitert, an der Naht wenig länger als der Hsch., hinten gut eindrittel breiter als an den Seiten lang. Punktierung sehr dicht, ein wenig stärker als auf dem Hsch., etwas unklarer. Hinterecken etwas ausgeschweift.

Hinterleib auf den 3 vorderen Segmenten fein und ziemlich weitläufig, auf dem 5. (4. freiliegenden) weitläufiger, vor allem zur Spitze hin, 6. Dorsalsegment nur ganz vereinzelt punktiert. Länge 3,5 mm.

♀ 8. Dorsalsegment stark verengt abgerundet, 6. Ventralsegment in breiterem Bogen etwas darüber verlängert.

Die Spermatheca ist dadurch auffällig, daß sie sich oben tubenartig öffnet und am umgebogenen Ende einen dreieckigen Abschluß wie einen Aufsatz zeigt.

Die neue Art unterscheidet sich von der nächstverwandten *trinotata* Kr. durch viel schlankere Fühler, besonders das schlank zugespitzte lange Fühlerendglied, viel deutlichere, dichtere Punktierung des Hsch. und auch der Fld., mehr konische Gestalt und viel stärker nach hinten erweiterte Fld. Immerhin ist sie bei flüchtiger Betrachtung wegen ihrer ähnlichen Färbung nicht allzu schwer zu verwechseln.

Ich fing ein ♀ im Autokätscher, als mein Freund Dr. LOHSE mich auf einer Fahrt mit seinem Wagen bei Neritz b. Bad Oldesloe mitgenommen hatte. Ich habe ihm dafür nochmals herzlich zu danken. Holotypus in meiner Sammlung.

Meotica titschacki n. sp.

Durch den stark dreieckig wirkenden Kopf sofort aus den übrigen Arten herausfallend. Mit *M. winkleri* BENICK, die einen noch stärker dreieckig geformten Kopf hat, überhaupt nicht verwandt.

Sattbraun, Kopf schwarz, Hinterränder der Segmente, Spitze des Hinterlb. wesentlich heller, F. braun, die 4 ersten Glieder, Taster und B. gelb. Behaarung auf Hsch. und Fld. dicht und anliegend, auf Kopf und vor allem Hinterlb. viel weitläufiger. Glanz stark gedämpft. Chagrin auf dem ganzen Körper deutlich.

Kopf außerordentlich wuchtig. Kaum schmaler als der Hsch., kurz vor den Hinterecken am breitesten, dort etwa eindrittel breiter als bis zur F.basis lang, von den Augen nach hinten stark geradlinig erweitert, erst kurz vor den ziemlich breit abgerundeten Hinterwinkeln etwas verengt. In der Mitte mit tiefer und ziemlich breiter Mittelfurche, die weit nach vorn über die Mitte reicht, vorn dann breit niedergedrückt. Punktierung vor starkem Chagrin nicht sicher erkennbar. Augen groß, etwas vorspringend, Schläfen gut etwa eineinhalbmals so lang wie diese, Schläfenrandung nicht erkennbar.

Fühler kräftig. Glied 1 länglich-oval, nicht sehr dick, kaum doppelt so lang wie breit, Glied 2 etwas schmaler, etwa dreiviertel so lang, Glied 3 klein, viel schmaler als 2, kaum eineinhalb so lang, zur Basis nicht verschmälert, etwas länger als breit, Glied 4 etwas breiter, ca. eindrittel breiter als lang, Glied 5 gut einhalb breiter als lang, Glied 6 und 7 doppelt so breit wie lang, Glied 8—10 allmählich mehr als dreimal so breit wie lang. Endglied dick abgerundet, fast so lang wie 8—10 zusammen.

Halsschild gut einviertel breiter als lang, nur wenig gradlinig nach hinten verengt. H.winkel abgerundet. In der Mitte mit breiter, von vorn bis hinten durchgehender Abflachung oder schwacher Mittelvertiefung. Vor dichtem Chagrin eine Punktierung nicht sicher erkennbar.

Flügeldecken deutlich breiter als der Hsch., an der Naht ein wenig länger als dieser, hinten nur wenig breiter als an den Seiten lang, in den Hinterecken nicht ausgebuchtet. Punktierung fein, dicht, etwas körnig.

Hinterleib parallel, Punktierung nicht erkennbar, dagegen ein sehr deutliches Chagrin, das besonders auf dem 7. Segment sehr deutlich quernetzmaschig ist. 7. Segment doppelt so lang wie das 6. Länge 1,9 mm.

♀ 8. Dorsalsegment ziemlich breit abgerundet. 6. Ventralsegment vorn abgeflacht und weniger gerundet, kaum darüber verlängert.

Die Art ist in meine Tabelle (Verhdl. d. Ver. f. natw. Heimatf., 31, Hamburg 1953) wie folgt einzuordnen.

- | | | |
|----|---|--------------------------|
| 3 | Kopf ausgesprochen dreieckig wirkend, von vorn nach hinten fast gradlinig stark erweitert. | 3a |
| — | Kopf viel stärker gerundet, mehr oder weniger, z. T. überhaupt nicht nach hinten erweitert. | 4 |
| 3a | Klein, stark glänzend, F. schlank. | <i>winkleri</i> BENICK |
| — | Größer, robuster, viel matter, F. stark verdickt, vorletzte Glieder mehr als dreimal so breit wie lang. | <i>titschacki</i> n. sp. |

Dr. LOHSE fand das einzige ♀ bei Ohlstedt/Hamburg im Autokätscher.
GEORG BENICK, Lübeck.

140. (Col. Staph.). Ergänzungen zum Hamburger Staphylinidenverzeichnis von 1927. — Zu den schon veröffentlichten Teilen kommen noch folgende Angaben hinzu:

Acrolocha sulcula STEPH. — Eine im Allgemeinen als selten angesehene Art, fing ich 1961 zahlreich aus der Luft. Erscheinungszeit August/September. Fundorte: Ohlstedt, Grabau, Koberg und Echem / Kr. Lüneburg. Die bis-

herige einzige Angabe über diese Art ist zu streichen und zu beziehen auf

Acrolocha pliginskii BERNH. — Diese bisher verkannte Art scheint im norddeutschen Raum zwar selten, doch verbreitet zu sein. Es liegen Funde vor von Oldenburg (Aldrup, Kerstens leg.), Schaalseegebiet (Kneese, Lohse leg.) sowie aus Dänemark.

Edaphus blühweissi SCHEERP. — lag mir in 2 Stücken vor, die aus einer Aufsammlung aus einer Müllgrube in Hamburg-Langenhorn, III. 57 stammen. (Zool. Museum Hamburg). Neu für unser Gebiet.

Quedius balticus KORGE wurde mehrfach von G. BENICK aus Hochwassergebiet des Schellbruches an der Untertrave erbeutet. Neu für unser Gebiet.

Quedius nemoralis BAUDI. — Diese Art, von der bisher nur ein Ex. aus unserem Gebiet bekannt war (Sachsenwald, ZIRK leg., GRIDELLI det. im Jahre 1943 verbrannt), konnte von Freund BENICK als regelmäßiger Bewohner der Nadelstreu eines Fichtenwaldes am Pinnsee bei Mölln nachgewiesen werden.

Rhopalocera clavigera SCRIBA. — Am 21. II. 61 in 1 Ex. aus einem Moos-Laubgesiebe im Koberger Zuschlag erbeutet. Neu für unser Gebiet.

Gyrophæna congrua ER. (*munsteri* ex p. nach WÜSTHOFF). — Aus unserem Gebiet wegen der irreführenden Darstellung durch WÜSTHOFF von L. BENICK als *G. munsteri* gemeldet. Jetzt auch linkselbisch nachgewiesen: Forst Höpen bei Harburg 7. X. 61 MEYBOHM leg.

Gyrophæna transversalis STRAND. — Kollege MEYBOHM zeigte mir einige am 10. VII. 61 an der Boberger Düne erbeutete *Gyrophæna*, welche sich nach der vorliegenden Literatur nicht bestimmen ließen. Eine Nachprüfung ergab die oben genannte Art, welche bisher außer in den aus Niederösterreich stammenden Typen nicht weiter bekannt geworden war. Bei einer Nachsuche am 17. IX. 61 erbeutete dann P. MEYBOHM zahlreiche Stücke dieser Art an *Boletus scaber* (Birkenpilz, Kapuziner) ebenfalls in Boberg. Neu für Deutschland.

Atheta vilis ER. — Im III. 61 1 Ex. von G. BENICK aus Laubgesiebe im Koberger Zuschlag erbeutet. Neu für unser Gebiet.

Aleochara lata GRAV. — 1 Ex. an einem toten Kaninchen in einer Sandgrube an der Autobahnausfahrt bei Dibbersen. 12. IV. 61. Neu für unser Gebiet.
G. A. LÖHSE, Hamburg.

141 (Col. Divers. Fam.). Neue und seltene Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins.

Cryptopleurum subtile SHARP. — Diese Adventivart, die 1959 erstmalig in Europa entdeckt wurde (Oldenburg, Kerstens leg.) und inzwischen schon eine weitere Ausbreitung in Europa erlangt hat, konnte 1961 auch mehrfach bei Hamburg nachgewiesen werden. Erster Fund: Ohlstedt 3. VI. 61, ferner Grabau, Kisdorfer Wohld und Echem / Kr. Lüneburg.

Orthoperus nigrescens STEPH. fand sich in einigen Stücken in Laubgesiebe eines Ulmenbestandes im Forst Weckenstedt bei Echem / Kr. Lüneburg am 20. IV. 60. Neu für unser Gebiet.

Ptiliolium schwarzi FLACH wurde von Freund G. BENICK mehrfach an toten Kaninchenkadavern bei Mölln erbeutet. Neu für unser Gebiet.

Ptiliolium wüsthoffi ROSSK. erbeutete ich am 5. VI. 61 im Forst Rosengarten. Später stellte ich diese Art noch bei Güster, im Forst Koberg, im Kisdorfer Wohld und bei Echem fest. Sämtliche Stücke wurden aus der Luft gekätschert. Neu für unser Gebiet.

Baeocrara variolosa MULS. REY. — Mit dem Vorigen im Forst Rosengarten sowie am 3. VI. in Ohlstedt in wenigen Stücken gefangen. Freund BENICK erbeutete diese für uns neue Art in Grabau.

Dermestes szekessyi KALIK. — KORGE meldet ein Stück dieser bisher aus unserem Gebiet unbekanntes Art von der Hohwacher Bucht (Ent. Blätter 56: 184, 1960. Eine Nachprüfung des heimischen Materials ergab, daß sämtliche an der Ostseeküste gefundenen und als *D. atomarius* var. *helmi*

bestimmten Tiere zu dieser, uns bisher unbekanntem Art gehörten. Die von der Oberelbe stammenden *D. atomarius* jedoch waren wirklich dieser Art zuzurechnen.

Adistemia watsoni WOLL. — In den Ent. Mitt. aus d. zool. Staatsinst. und zool. Mus. Hamburg Nr. 27, 1960 wird diese Art gemeldet. Mehrere Stücke aus Taubennestern am Hamburger Rathaus IX. 59; LEVKOVITICH det. Diese Art ist neu für Deutschland.

Phymatodes glabratus CHARP. — Vor langen Jahren wurde uns auf einer Sektionssitzung von H. KOHLERMANN ein Exemplar des *Phymatodes glabratus* CHARP. vorgelegt, welches er „um Ostern herum irgendwo im Naturschutzgebiet“ erbeutet hatte. Eine Publikation dieses Neufundes wurde wegen der Unsicherheit der Fundangabe unterlassen, jedoch untersuchte ich seitdem regelmäßig Wachholderbestände im fraglichen Gebiet. So konnte ich denn auch bald bei Wilsede und bei Undeloh eindeutige *Phymatodes*-Fraßgänge unter der Rinde abgestorbener Wachholderstämmchen entdecken, doch wollte Jahre hindurch der Fang des Käfers oder seiner Jugendstadien nicht glücken. Erst ein Hinweis des Cerambycidenspezialisten, meines Sammelfreundes CARL v. DEMELT in Klagenfurt brachte mich auf die Ursache meines Mißerfolges. Ich erfuhr, daß die Larven unserer *Phymatodes* zur Verpuppung in das Innere des festen Holzes eindringen, so daß der Käfer nie unter der Rinde festzustellen ist. Daraufhin wiederholte ich meine Untersuchungen im Frühjahr 1961 mit dem Ergebnis, daß ich im April an einem alten *Juniperus*-Bestand bei Wintermoor a. Ch. aus mehreren abgestorbenen Ästen Larven sowie einen noch unreifen und stark beschädigten Käfer erhielt. Zwar mißglückte die Zucht der Larven, doch ist der eindeutige Nachweis des Vorkommens dieser Art bei uns erbracht. G. A. LOHSE, Hamburg.

142. (Col. Coccinellidae). *Semiadalia impustulata* L.

Am 12. IV. 59 fing ich im Holm-Moor bei Quickborn (Holst.) eine schwarze Coccinellide, die mir durch ihren bläulichen Schimmer auffiel. Auf einer Sektionssitzung, wo ich das Stück vorlegte, machte mich Freund LOHSE darauf aufmerksam, daß in Österreich die bisher als *a. impustulata* der *Semiadalia conglobata* betrachtete Form durch Zucht als bona species festgestellt wurde. Bei einem Besuch des Fundortes am 26. V. 61 suchte ich systematisch nach dem Tier und brachte im Laufe einer Stunde mehr als 20 Stücke zusammen. Das Tier war dort auf Moorbirken (*B. pubescens*) durchaus häufig aber kaum mit dem Streifsack zu erbeuten, weil es immer nur einzeln saß. Es muß regelrecht gesucht werden, was aber bei der auffälligen Färbung keine Schwierigkeiten bereitet.

Die Tiere sind bis auf einen schmalen gelben Halsschildrand absolut schwarz. Einige Stücke zeigen eine Verbreiterung dieses gelben Randes, die soweit führen kann, daß der schwarze Punkt in der Mitte des Halsschildrandes, wie er bei *conglobata* vorhanden ist, angedeutet erscheint.

Den Kollegen auf der Tagung in Lübeck am 29. X. 61, wo ich die Tiere vorlegte und verteilte, war die Art unbekannt. Lediglich Kollege MEYBOHM-Wilhelmsburg teilte mir später mit, daß er die Art auch in Wilhelmsburg im gleichen Biotop gefangen hat. Nach dem kürzlich erschienenen Band 7 der HORRONSCHEN Faunistik ist die Art bisher aus Deutschland nicht gemeldet, doch ich bin überzeugt, daß sie im richtigen Biotop überall aufzufinden sein wird. H. BEY, Hamburg-Niendorf.

143. (Col. Bostrychidae). *Dinoderus bifoveolatus* WOLL. —

Am 17. XI. 61 übergab mir unser Jungmitglied UWE SCHMOLDT ein Stückchen Holzleiste 35 × 3 × 3 mm aus Hamburg-Stadt, in welchem sich ein Bohrgang mit einem Stück dieser Adventivart befand. Das Tier war sehr aktiv, denn es brachte in einer Stunde ein Häufchen Bohrmehl hinter sich, welches ungefähr ein Drittel seines Körpervolumens ausmachte.

REITTER 3: 302 gibt Hamburg und Danzig als Fundort an. In Verh. Ver. naturwiss. Heimatforsch., 27 (Die Käfer des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins) wiederholt der Bearbeiter H. GEBIEN diese Angabe, fügt aber

hinzu: FR. (DR. FRANK) hat in seinem Handexempl. des Werkes Hamburg gestrichen. Im CALVER, 2: 712, 1916 finde ich die Angabe: „(Hi!) aber kein Europäer“.
H. BEY, Hamburg-Niendorf.

144. (Lep., Coleoph.). Für das Hamburger Gebiet neue Coleophora-Arten.
C. clypeiferella HOFM. — Das erste Tier dieser Art für unser Sammelgebiet fing O. TIEDEMANN am 27. 7. 1951 in Sasel am Licht. Ich fing am 16. VII. 53, am 6. VII. 57 und am 6. VIII. 57 jeweils einen Falter in Finkenwerder am Licht. H. EVERS meldet einen Falter aus Bahrenfeld (30. VII. 55, Licht) und ein Tier aus Worth (28. VII. 51). Aus den Nachbargebieten wurden mir Funde aus der Mark Brandenburg (AMSEL, HERING) und aus Dänemark (WOLFF) bekannt. SPULER meldet das Tier aus Deutschland, N.-Osterreich und Ungarn.

C. palliatella ZINCKEN. — H. EVERS fand die Mine am 14. IX. 1947 bei Wedel an Eichenblättern. Auf dem Vereinsausflug am 17. VI. 1960 nach Fachenfelde fanden H. EVERS und ich zahlreiche erwachsene Säcke dieser Art auf der Oberseite von Eichenblättern angesponnen. Ende VI. des gleichen Jahres ergaben meine Säcke die Falter. Diese in Europa weit verbreitete Art scheint nur sehr lokal vorzukommen. H. EVERS fing den Falter in der Fischbeker Heide am 18. VII. 53 am Licht, und in Bahrenfeld am 27. VI. und 10. VII. 54 in je einem Stück am Licht. MEDER meldet die Art aus dem Reher Kratt. Weitere Funddaten liegen mir für Hannover und der Mark Brandenburg (SORHAGEN KLEIWER) vor. LARSEN meldet das Tier aus Dänemark als selten.

GÜNTHER ALBERS, Hamburg-Finkenwerder.

145. (Lep. Tortricidae). — Über das Vorkommen von *Eudemis profundana* DENIS & SCHIFFERMÜLLER und *Eudemis porphyrana* HÜBNER im Hamburger Sammelgebiet.

Von PIERCE & METCALFE wurde im Jahre 1915 durch Genitaluntersuchung festgestellt, daß sich unter der Wicklerart mit dem Namen *Poecilochroma profundana* (FABRICIUS) zwei Arten verbergen, und zwar *profundana* FABRICIUS und eine andere, die sie *pomedaxana* nannten. Letztere wurde aber schon 1796/99 von HÜBNER unter der Bezeichnung *Tortrix porphyrana* abgebildet, so daß damit *porphyrana* HÜBNER als gültiger Arname anerkannt werden muß. Obwohl FABRICIUS gemeinhin als Autor des Namens *profundana* angesehen wird, wurde derselbe doch zuerst von DENIS & SCHIFFERMÜLLER veröffentlicht.

Aus dem Hamburger Sammelgebiet ist nach der SAUBERSCHEN Fauna (1903) nur Niendorf als Fundort für *Olethreutes profundana* (FABRICIUS) bekannt geworden, wobei es offen bleiben muß, ob es sich um *profundana* DENIS & SCHIFFERMÜLLER oder um *porphyrana* HÜBNER gehandelt haben mag. Diese Angabe kann also für die Untersuchung, ob beide Arten bei Hamburg vorkommen, nicht verwendet werden.

Seitdem sind von hiesigen Sammlern insgesamt nur acht diesbezügliche Falter erbeutet worden. Sie haben mir sämtlich vorgelegen und sind mit Hilfe von Genitaluntersuchungen bestimmt worden.

Dabei hat sich ergeben, daß im Hamburger Sammelgebiet beide Arten vorkommen:

E. profundana D. & S.

- | | | |
|---------------------------|-----------|----------------------------------|
| 1) Neugraben 1. 8. 36, | G. ALBERS | (Gen.-Präp. 110 ♀, O. TIEDEMANN) |
| 2) Neugraben 12. 8. 50 L, | G. ALBERS | (Gen.-Präp. ♂, E. JÄCKH, 1951) |
| 3) Neugraben 5. 8. 52 L, | G. ALBERS | (Gen.-Präp. 106 ♂, O. TIEDEMANN) |
| 4) Neugraben 17. 8. 53 L, | G. ALBERS | (Gen.-Präp. 107 ♂, O. TIEDEMANN) |

E. porphyrana Hb.

- | | | |
|-----------------------------------|--------------|----------------------------------|
| 1) Bahrenfeld 9. 8. 52 L, | J. EVERS | (Gen.-Präp. 105 ♂, O. TIEDEMANN) |
| 2) Beimoor 20. 8. 55 Fl, | O. TIEDEMANN | (Gen.-Präp. 109 ♂, O. TIEDEMANN) |
| 3) Beimoor e. l. 7. 6. 59, | G. DE LATTIN | (Gen.-Präp. 108 ♂, O. TIEDEMANN) |
| (Raupe an <i>Prunus padus</i> L.) | | |
| 4) Beimoor 5. 8. 61 Fl, | J. EVERS | (Gen.-Präp. 112 ♂, O. TIEDEMANN) |

Nach den bisherigen, verhältnismäßig spärlichen Funden sieht es so aus, als ob *Eudemis profundana* DENIS & SCHIFFERMÜLLER nur südlich der Elbe vorkommt. Das ist aber unwahrscheinlich, da die Art auch aus Dänemark bekannt ist, während mir aus Schleswig-Holstein keine Funde vorliegen. Ebenso wird auch *Eudemis porphyra* HÜBNER südlich der Elbe an geeigneten Örtlichkeiten zu finden sein. Weitere Fänge werden das augenblickliche Bild der Verbreitung beider Arten sicherlich noch wesentlich verändern.

OSWALD TIEDEMANN, Hamburg-Wandsbek.

146. (Lep. Pyralidae). *Etiella zinckenella* TREITSCHKE neu für die Fauna Hamburgs. —

Am 6. September 1961 fand Herr Linz in der Großen Bergstraße in Altona einen Falter von *Etiella zinckenella* Tr. am Licht. Es handelt sich um den nördlichsten bisher bekannten Fundort der Art, die meistens nur in wenigen Stücken erbeutet wurde, so bei Hannover (mehrfach, GROSS), Hildesheim (GROSS), Gifhorn (HARTWIEG), Hötter/Westf. (UFFELN), Freising (OSTHELDER). Größere Serien werden alljährlich lediglich bei Staßfurt (SOFFNER) gefangen, doch ist dies der einzige Fundort, von dem das bisher festgestellt werden konnte. Nach HOFFMANN-SPULER ist *zinckenella* in Südeuropa bis Niederösterreich und Wallis sowie in den Tropen der ganzen Welt verbreitet.

Obwohl es fast den Anschein hat, als handele es sich bei dem Fund in Hamburg um einen Irrgast, der sich zufällig hierher verfliegen hat, so halte ich es doch nicht für ausgeschlossen, daß der Falter hier heimisch sein könnte, denn die Hauptfutterpflanze der Raupe ist der Blasenstrauch (*Colutea arborescens*), welcher auch hier bei uns anzutreffen ist, wenn auch nur in Gärten angebaut. Hinzu kommt, daß andere Autoren auch Besenginster (*Sarothamnus*) und Erbse (*Pisum*) als Futterpflanze angeben. Es muß weiteren Nachforschungen vorbehalten bleiben, festzustellen, ob wir *E. zinckenella* Tr. zum festen Bestandteil unserer Fauna zählen dürfen.

HANS EVERS, Hamburg-Bahrenfeld.

147. (Lep.). — Nachträge zum Verzeichnis der Tagfalter des Niederelbgebietes und Schleswig-Holsteins [Verh. Ver. f. naturwiss. Heimatforsch. zu Hamburg, 32 (1 und 2) 1955 und 1956].

Die Zahlen dieses Nachtrages beziehen sich auf die Zahlen des Verzeichnisses. Hinzugekommen als neue Art ist *Colias palaeno* L., Nr. 9a. Die Zahl der aus dem Gebiet bekannt gewordenen Tagfalter beträgt damit 88 Arten.

9a. *Colias palaeno* L., Moorgelbling. — Salemer Moor in Lauenburg, ein ♂ am 4. 7. 1956, einwandfrei auf ca. 2 m beobachtet [K. FR. MARQUARDT, früher Lübeck; ausführlich, mit Angaben über das Vorkommen in Dänemark (Jütland 9 Stellen, Seeland 11 Stellen, Fünen 1955) s. Mitt. Faun. Arbeitsgem. f. Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck, 12: 25—26, 1959]. — Der Beobachter ist ein durch sorgfältige faunistische Publikationen bekannter Autor und ein ausgezeichnete Feldentomologe, dem die Art von seiner pommerschen Heimat her durchaus vertraut ist. Zweifel sind um so weniger angebracht als das Salemer Moor, ein kontinentales Hochmoor, mit seiner Fauna und Flora völlig den Lebensräumen der Art in Pommern und weiter im Osten entspricht. Gegenüber solchen Zweifeln hat der Autor mir jetzt noch geantwortet, welchen Vorteil es wohl für ihn einbringe, unrichtige Angaben zu machen; man dürfe ihm schon glauben, daß er *C. palaeno* gut kenne, da er die Falter an verschiedenen Flugplätzen gefangen habe; für den Kenner sei die Art gar nicht zu verwechseln.

10. *Colias hyale* L. und *australis* VERITY. — Bisher ist im Gebiet nur *hyale* festgestellt. Es ist aber nicht unmöglich, daß auch die sehr ähnliche Art *australis* nach hier verschlagen werden könnte. Die Artunterschiede können nach den Untersuchungen der letzten Jahre, obgleich sichere Ge-

- nitalunterschiede nicht festgestellt sind, auf Grund der verschiedenen Biologie, des verschiedenen Aussehens der Raupen und auch einiger Unterschiede der Falter selbst jetzt als gesichert angesehen werden (SCHADEWALD, G., Nachrichtenbl. bayer. Entomologen, 8: 49—52, 1959, und erschöpfend; ED. REISSINGER: Die Unterscheidung von *Colias hyale* L. und *Colias australis* VERTY (Lep. Pierid.), zugleich ein Beitrag zum Wanderfalterproblem, Ent. Z., 70: 117 ff, 1960, 10 Abb., 6 Tabellen).
18. *Pararge aegeria* L. *egerides* STGR. — In Schleswig nimmt die Besiedelung weiter zu. Garding in Eiderstedt, also mitten in der Marsch, 1 ♀, 15. 8. 1959 (JOH. JESCHKE, Garding). Auf Sylt in der Vogelkoje Kampen, 1 ♀ abgeflogen, 19. 9. 1959 (WARNECKE). 1953 wurden eine ganze Anzahl F. schon in der Vogelkoje der Marschinsel Pellworm festgestellt, wie bereits im Verzeichnis mitgeteilt, aber nochmals erwähnt werden möge.
 27. *Coenonympha tiphon* ROTT. — Die Rassenzugehörigkeit unserer Populationen muß an größerem Material geprüft werden. Es sei verwiesen auf die inhaltsreiche Studie über die dänischen Formen von H. J. HENRIKSEN: Variationen of *Coenonympha tullia* (MÜLLER) i Danmark, Flora og Fauna, 65: 7—16, 6 Tafeln, 30 Falterabbildungen, 1959. Danach ist *tullia* MÜLLER die kleinere, weniger zahlreich und klein geäugte Form. Die südjütländische Form wird als subspecies *davus* FABR. bezeichnet; sie unterscheidet sich von den anderen dänischen Faltern (= *tullia*) durch größere und zahlreichere Augenflecke, durch bedeutendere Größe und breitere Vorderflügel, sowie durch dunklere und kontrastreichere Farben. Zu *davus* FABR. 1777 zieht HENRIKSEN alle Falter mit mehr als 20 Augen; *philoxenus* ESPER ist nach ihm nur eine Abart des *davus*, sie hat die meisten Augen, nicht etwa größere. Die südjütländischen *davus*-Populationen enthalten 28 % subsp. *davus* mit *philoxenus*, weitere 35 % haben große Ähnlichkeit mit ihnen, der Rest von ca. 37 % wird gebildet durch intermediäre Formen und typische *tullia*. 1240 Falter sind geprüft worden.
 29. *Limnitis camilla* L. — In den letzten Jahren mehrfach in Südschweden gefunden; wohl nach der Erstauffindung im Jahre 1946 schon eingebürgert.
 36. *Nymphalis (Vanessa) xanthomelas* Esp. — Zu dem Raupenfund im Juni 1954 durch W. PLATH sen. bei Hamburg-Hausbruch ist zu ergänzen, daß 1954 auf der dänischen Insel Bornholm im Juli 4 Falter gefangen worden sind. Offensichtlich hat in den Jahren 1954 (und schon 1953, s. Verzeichnis) ein stärkerer Einflug aus dem Osten stattgefunden.
 39. *Arachnia levana* L. — Die Ausbreitungstendenz in Schleswig-Holstein scheint noch nicht rückläufig zu sein. Sogar in der Marsch ist der Falter aufgetreten; Garding in Eiderstedt, 1 ♀, 20. 8. 1959 und 1 ♂, Juli 1960 (JOH. JESCHKE). Bei Satrup i. Angeln 1954 1 ♀ der ab. *porima* O. (J. LICHTWERK). Kluvensiek westl. Kiel, 19. 7. 1959 sehr häufig. Vom Elsdorfer Gehege (westl. Rendsburg) habe ich eine auffallende Aberration (2 ♀, e. l. 20. 3. 1951) als f. *clarior* beschrieben (Mitt. Faun. Arbeitsgemeinschaft. f. Schleswig-Holstein, Hamburg und Lübeck, 12: 52, 1959): Auf der Oberseite der Hinterflügel fehlt in der Außenhälfte die innere, aus mehr oder minder zusammengeflossenen Fleckchen bestehende schwärzliche Binde, sodaß diese Außenhälfte überwiegend rein rotgelb ist.
 42. *Melitaea cinxia* L. — Am Autobahndamm Güster (Lauenburg) am 2. 6. 1957 häufig (KLÜSS, JUNGE).
 43. *Melitaea aurelia* NICK. — Bannauer Moor im Lauenburgischen, 2 ♂, 19. 6. 1951 (WARNECKE, G., Bombus, 2 (27): 106—107, 1961). Bisher nur von Lübeck (bis 1922) und von Eutin (1934) bekannt geworden. Nordwestgrenze der Gesamtverbreitung in Ostholstein.
 67. *Zizera minima* FUESSL. — Im Lauenburgischen auch bei Güster nördlich Büchen am 2. und 8. 6. 1957 gefangen (P. KLÜSS und G. JUNGE, Bombus, 2 (5/6/7): 22, 1958). Hier auch 1958 am 14. 7. zwei frische Stücke der 2. Generation (P. KLÜSS).

71. *Lycaena optilete* KNOCH. — Über 4 neue Flugplätze im nordelbischen und südelbischen Gebiet um Hamburg berichtet ausführlich G. JUNGE (Bombus, 2 (5/6/7): 21—22, 1958; Butterbargsmoor bei Rissen; Wittmoor bei Daerstorf westl. Hbg.-Harburg, Dachtmisser Heide westl. Lüneburg, Kiesmoor bei Döhle im Naturschutzpark. Bei Dollern (Kreis Buxtehude) wurde ferner 1 ♀ 26. 6. 1960 gefangen (H. EVERS). Bei Fachenfelde auch 1960 (17. 6., Vereinsausflug).

72. *Lycaena astrarche* BERGSTR. (*Aricia agestis* SCHIFF.). — Neuere Nachweise (d. h. später als 1940 bei Boberg-Hamburg und als 1944 in Ostholstein) sind mir nicht bekannt geworden.

Hier ist aber der Platz, auf die nahverwandte Art *allous* Hb. hinzuweisen, die neuerdings in Dänemark (Bornholm und vor allem an zwei Stellen im nordwestlichsten Jütland) entdeckt worden ist. Die dänischen Funde hängen mit der noch lückenhaft bekannten Verbreitung in Finnland, Schweden und Norwegen zusammen, wo die Art bisher mit *astrarche* (*agestis*) verwechselt worden ist. In Dänemark ist *astrarche* verbreitet auf Seeland, Fünen und im östlichen Mitteljütland (außerdem Einzelfunde auf einigen anderen Inseln und im nördlichen Mitteljütland). Die nordjütische Form der *allous* ist von Sv. KAABER und OVE HOEGH-GULDBERG als n. subsp. *vandalica* benannt worden. Es sei auf die „Aricia-studier“ in Flora og Fauna, Aarhus, 66. Jahrg., 4. Heft, 1960 und 67. Jahrg., 1.—2. Heft, 1961 mit ihren vorzüglichen Bunttafeln verwiesen, ferner auf die Arbeit von O. HOEGH-GULDBERG: *Aricia agestis* SCHIFF. und *allous* Hb. (Lep. Rhopalocera) in Northern Europe. A taxonomic study, — Op. Ent., Lund, 26: 161—176, 1961.

Die dänischen *allous* sind einbrütig (Flugzeit im Juli), die dänischen *astrarche* zweibrütig. Es scheinen Beziehungen zwischen *allous* und dem *Geranium sanguineum* zu bestehen, das an den beiden jütischen Flugplätzen sehr häufig ist.

74. *Lycaena amanda* SCHN. (*icarius* Esp.). — Die Ausbreitungstendenz hat sich in den letzten Jahren sehr abgeschwächt. Lediglich am Südrand des Sachsenwaldes (am Bahndamm bei Friedrichsruh) ist ein Vorrücken zu verzeichnen: 1 ♂ 22. 7. 1955; 1 ♂, 2 ♀ 14. 7. 1956 (G. JUNGE), 1 ♂ 11. 7. 1959 (G. DE LATTIN). — Im übrigen ist aber eine Verdichtung und Häufigerwerden innerhalb der bisher erreichten Grenzen, wie sie im Hauptverzeichnis umschrieben sind, festzustellen, insbesondere im Raum zwischen Harburg und Lüneburg: Ochtmissen, Fachenfelde, Mechtersen, Maschen. — Über Raupenfunde bei Ochtmissen hat WALTER PLATH jr. berichtet in Bombus, 2: 81, 1960.

75. *Lycaena semiargus* SCHIFF. — Nach den bisherigen Feststellungen im südelbischen Gebiet nur ganz lokal und vereinzelt beobachtet. W. PLATH jr. hat nun mitgeteilt, daß er die Falter in der näheren Umgebung von Lüneburg 1951—1955 jährlich regelmäßig, wenn auch nicht in großer Anzahl gefangen habe, sowohl auf trockenen Grashängen wie feuchten Moorwiesen, z. B. Ochtmissen (Bahndamm), Vögelsen, Mechtersen, am 28. 7. 1956 auch 1 ♀ bei Fachenfelde.

76. *Lycaenaalcon* F. — 1956 und folgende Jahre ist der Falter im Langenhorner Moor am Ostrand von Hamburg festgestellt worden. — Über die im Verzeichnis selbst nur kurz erwähnte *Lycaena rebeli* HIRSCHKE sind in den letzten Jahren eingehende Arbeiten erschienen. Nach G. EBERT (Nachrichtenbl. bayer. Ent., 10: 59—67, 1961), kann *rebeli* in Nordbayern nicht von *alcon* getrennt werden; es gibt hier nur *alcon*, die an trockenen Stellen *Gentiana cruciata* zur Eiablage annimmt, an feuchten *G. pneumonanthe*. Nach T. W. LANGER: Nordens Dagsommerfugle, 1959: 127, gehören die Falter von Nordjütland zu „*rebeli*“, diejenigen von Südjütland (Rander) zu „*alcon*“. Eine endgültige Klärung ist noch nicht erreicht.

77. *Lycaena arion* L. — Noch immer nicht wieder beobachtet! Um 1908 südlich der Elbe bei Winsen gefangen. PLATH sen. hat bei Heiligenthal (7 km westl. Lüneburg) 1936 3 ♂ und 2 ♀ gefunden, später aber nicht wieder.
80. *Thanaos tages* L. — Spätester Fund der partiellen 2. Gen.: 1. 9. 1957 1 ♀, Boberg (KLÜSS, JUNGE).
81. *Heteropterus morpheus* PALL. — Am 4. 8. 1955 ein F. im Neugrabener Moor, als neu für dies Gebiet erbeutet; es dürfte z. Zt. der westlichste Fundort in unserem Gebiet südlich der Elbe sein (ALBERS, TH., *Bombus*, 1 (97/98): 410, 1957).
82. *Pamphila silvius* KNOCH (jetzt auch *silvicola* MEIGEN). — Aus dem Lauenburgischen bisher auffallend spärlich gemeldet. Ich fing 3 F. am 15. 5. 1957 am Salemer Moor. GEORG WARNECKE, Hamburg-Altona.

148. (Lep.). — *Paradiarsia glareosa* Esp. in unserem Faunengebiet.

In dem Verzeichnis der Schmetterlinge der Umgebung von Lüneburg von MACHLEIDT und STEINWORTH, 1885, wird *glareosa* als „selten“ bezeichnet. Sonst ist nichts über ein Vorkommen in der Lüneburger Heide bekannt geworden. Erst am 24. 8. 1940 fand J. D. SCHROEDER, Bremen-Lesum, ein Exemplar beim Leuchten an Heideblüte. [Abh. Natur. Ver. Bremen, 31 (4).]

Funde von Falter und Raupe (aus Thymianbüschen gekratzt) von DÖRRIES aus dem Sachsenwald liegen fast 100 Jahre zurück. Von TESSIEN (1852) gibt es eine Fundmeldung aus Fuhlsbüttel! Immerhin darf man nicht vergessen, daß damals der Norden Hamburgs von einem breiten Heide-Moor-Gürtel umgeben war.

Auf Sylt fanden DIEHL und H. KOEHN 1951 den Falter bei Kampen in größerer Anzahl, WARNECKE 15. 9. 59 ein Männchen in Klappholttal auch wieder an Heideblüte (vgl. Mitt. Faun. Arb.-Gem. f. Schlesw.-Holst., 1959, Heft 4). Auch aus Dänemark sind lokale Vorkommen dieser atlanto-mediterranen Art gemeldet [Bornholm, Seeland, Jütland, auch an der jütischen Westküste (HOFFMEYER)].

In den letzten Jahren haben wir die Art in der Lüneburger Heide wieder aufgefunden:

1960, VON SCHNERING, Brackel, am Licht, 2 Tiere,

1961, 10. IX., DIEHL, Sprötze, 1 Falter am Licht,

1961, am gleichen Tage, VON SCHNERING und LOIBL, Niederhaverbeck, 6 Falter, schon etwas geflogen, ebenfalls am Licht.

HANS LOIBL, Hamburg.

149. (Lep.). Zweiter Beitrag zur Großschmetterlingsfauna der Insel Sylt.)*

In der nachfolgenden Abhandlung mußten zur Abrundung unserer Vorstellungen von der Falterwelt der Insel Sylt Funde mehrerer Sammler berücksichtigt werden, die zum Teil schon mehr als zehn Jahre zurückliegen und aus den verschiedensten Gründen noch nicht veröffentlicht worden sind. Hinzu kommen die Funde, die G. ALBERS und ich in den Jahren 1958 und 1959 auf der Insel machten. Für eine Reihe von Arten verschieben sich auf Grund der hier veröffentlichten Angaben die Daten der Erstfunde. In anderen Fällen werden die ersten Falter gemeldet von Arten, von denen man bisher nur die Raupen oder gar nur die Puppenkokons von der Insel kannte. Die für Sylt neuen Arten sind durch einen Stern gekennzeichnet. Zum Zwecke der Textkürzung und zur Erzielung einer besseren Übersichtlichkeit werden folgende Abkürzungen verwendet:

A = G. ALBERS, D = F. DIEHL, E = H. EVERS, K = H. KOEHN,

Td = O. TIEDEMANN, W = DR. G. WARNECKE.

BL = Blidsele, HO = Hörnum, KA = Kampen, KEI = Keitum, LI = List,

MO = Morsum, PK = Puan Klent, VK = Vogelkoje.

Fl = Fanglampe, Pm = Petromaxlampe, L = am Licht, aK = am Köder.

*) Erster Beitrag: *Bombus*, 2 (11/12/13): 51—52. 1958.

1. *Pararge megaera* L. — KEI: 18. 6. 58 (Td), ein Falter der seltenen ersten Generation.
2. *Chrysophanus phlaeas* L. f. *caeruleopunctata* StGR. — PK: 16. 6. 58 (Td). Diese Form wurde bisher noch nicht von Sylt gemeldet.
3. *Lycaena icarus* ROTT. — PK: 12., 13. und 15. 6. 58 (Td), je ein F. Das früheste Fangdatum war bisher der 22. 6.
4. *Adopaea lineola* O. — MO: 21. 7. 59 (A), 1 F. Das Vorkommen auf Sylt wurde bisher nur von KNUTH (1894) gemeldet. Seitdem fehlte jegliche Bestätigung dafür.
5. *Protoparce (Herse) convolvuli* L. — VK: 3. 9. 51 (D), 1 ♂. Damit sind insgesamt sechs Falter auf Sylt gefangen worden. Bei List wurde überdies im Jahre 1950 von HATTINGBERG eine Raupe gefunden. Die Puppe entwickelte sich nicht. Sie befindet sich in der Sammlung DIEHL.
6. *Hyloicus pinastris* L. — VK: 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F. Bisher nur 1934 von KOEHN bei Kampen drei Exemplare erbeutet.
7. *Deilephila galii* ROTT. — Bereits 1947 von H. KOEHN eine Raupe gefangen, die am 6. 6. 48 den Falter ergab. Der erste, auf der Insel selbst erbeutete Falter (♂) wurde von DIEHL am 5. 9. 51 in Kampen gefangen.
8. *Metopsilus porcellus* L. — BL: 27. 6. 52 (E), 1 F.
9. *Dicranura vinula* L. — BL: 29. 6. 52 (E), ein dunkles ♀, LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 1 ♂.
10. *Pheosia tremula* CL. — VK: 16.—30. 8. 49 (D), 3 ♂♂, 12. 8. 58 Fl (Td), 3 F. Von mir bereits aus den Fängen in der Vogelkoje (1957) gemeldet. Die von DIEHL 1949 erbeuteten Tiere sind die ersten, die von der Insel bekannt geworden sind.
11. *Notodonta ziczac* L. — KA: 1. 9. 51 (D), 1 ♂, BL: 27. und 29. 6. 52 (E), 2 ♂♂, LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 19. 7. 58 Fl (A, Td), je 1 F.
12. *Notodonta dromedarius* L. — VK: 12. 8. 58 Fl (Td). Der erste Falter von der Insel, im übrigen nur durch zwei Raupenfunde von Sylt bekannt geworden (1861 WERNEBURG, 1959 WARNECKE).
13. *Lophopteryx camelina* L. — VK: 31. 7. 59 Fl (Td). Zweiter Falter von der Insel.
14. *Pygaera curtula* L. — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 2 F. Vor vielen Jahren bei Westerland und Wenningstedt gefunden.
15. *Dasychira fascelina* L. — BL: 27. 6. 52 (E), 8 ♂♂, PK: 13. 6. 59 (Td). Dies ist der erste Fund von der Südhälfte der Insel.
16. *Porthesia similis* FUESSL. — KA: 25.—29. 8. 51 (D), 3 ♂♂, VK: 6. 9. 51 (D), 1 ♂, MO: 21. 7. 59 (A), 1 F.
17. *Lymantria monacha* L. — VK: 1. 9. 51 (D), 1 ♀, 6. 9. 51 (D), 1 ♂.
18. *Lasiocampa trifolij* ESP. — BL: 16.—30. 8. 49 (D), 1 ♂, LI: 8. 8. 58 Fl (Td), 1 ♂, 11. 8. 58 L (Td), 1 ♀ u. 1 ♂, HO: 29. 7. 59 L (Td), 1 ♂, 30. 7. 59 (A), 1 ♂, 6. 8. 59 L (A), 1 ♂, 6. 8. 59 L (Td), 1 ♂, 1 ♀ u. 1 ♂. Sämtliche hier aufgeführten männlichen Falter, mit Ausnahme des ersten und des letzten, die den Tieren auf dem Festland gleichen, zeigen den für Sylter Falter charakteristischen hellen Außenrand der Vorderflügel. Die Fänge von Hörnum sind die ersten von der Südhälfte der Insel.
19. *Lasiocampa quercus* L. — LI: 19. 7. 58 Fl (Td), 1 ♀. Der erste Fund dieser Art auf der Insel. Zwei leere Kokons wurden 1961 bei Wenningstedt und Munkmarsch beobachtet (WARNECKE).
20. *Dendrolimus pini* L. — VK: 16.—30. 8. 49 (D), 1 ♂, 31. 8. u. 6. 9. 51 (D), je 1 ♂, 12. 8. 58 Fl (Td), 4 ♂♂. Diese Fänge scheinen zu beweisen, daß der Falter auf Sylt heimisch ist und nicht, wie bisher angenommen wurde, in Jahren, in denen er häufig ist, vom Festland herüberkommt.
- *21. *Cilix glaucatus* Scop. — VK: 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F.
22. *Acronycta tridens* SchIFF. — LI: 31. 7. 58 Fl (Td), 1 F.
23. *Acronycta psi* L. — LI: 31. 7. 58 Fl (Td), 1 F.
24. *Acronycta rumicis* L. — KA: 25.—28. 8. 51 (D), 2 ♂♂, 1 ♀, VK: 3. 9. 51 (D), 1 ♂. Dies sind die ersten Funde von der Insel. Von WARNECKE

1961 Falterreste von Westerland gemeldet.

25. *Agrotis janthina* Esp. — VK: 18.—30. 8. 49 (D), 30. 8. 51 (D), KA: 5. 9. 51 (D), 7 F., LI: 8. 8. 58 Fl (Td), 1 F., VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 3 F., 31. 7. 59 Fl (A), 6 F. Am 12. 8. 58 war *Agrotis janthina* in der Vogelkoje die häufigste Eule an der Fanglampe!
26. *Agrotis fimbria* L. — VK: 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F. Der zweite Fund auf Sylt.
27. *Agrotis augur* F. — VK: 9. 7. 50 (K), 2 ♂♂, 1 ♀, LI: 19. 7. 58 Fl (Td), 1 F.
- *28 *Agrotis castanea* Esp. — KA: 2. 9. 51 (D), 1 ♀, (am Watt), VK: 3. 9. 51 (D), 1 ♂.
29. *Agrotis castanea* Esp. f. *neglecta* Hb. — KA: 8. 9. 51 (D), 2 ♂♂, 1 ♀; diese Form ist ebenfalls neu für Sylt.
30. *Agrotis triangulum* HFN. — KA: 7. 8. 49 (D), 1 ♂, VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F. Dies sind die ersten Funde von der Insel. Falterreste von WARNECKE 1961 aus Westerland gemeldet.
31. *Agrotis rubi* VIEW. — HO: 20.—29. 7. 59 (A), 5 F., 29. 7. 59 L (Td), 1 F. Erste Fänge von der Südhälfte der Insel.
32. *Agrotis primulae* Esp. — LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 1 F.
33. *Agrotis glareosa* Esp. — KA (Heide) und VK: 26. 8.—5. 9. 51 (D), 24 F., darunter ein verdunkeltes Exemplar. Diese Funde sind die ersten, die auf der Insel gemacht wurden.
34. *Agrotis putris* L. — Ist inzwischen in Anzahl gefangen worden: KA: 18. 7., 27. 7., 7. 8. 49 (D), 2 ♂♂, 1 ♀, 8. 7. 50 (K), 2 ♂♂, VK: 29. 6. 52 (E), 1 F., LI: 19. 7. 58 L (Td), 1 F.
35. *Agrotis exclamationis* L. — Neuerdings auch auf Südhälfte Sylts gefangen: PK: 22. 6. 58 Fl (Td), 6 F.
36. *Agrotis cursoria* L. — In verschiedenen Formen auf der Insel, auch auf der Südhälfte, verbreitet: LI: 8. 8. 58 Fl (Td), 2 F., VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 4 F., HO: 19. 7.—6. 8. 59 L (A, Td), in Anzahl, VK: 31. 7. 59 Fl (A, Td), in Anzahl.
37. *Agrotis nigricans* L. — KA: 26. 8. 51 (D), 1 ♂, 5. 9. 51 (D), 1 ♀, LI: 8. 8. 58 Fl (Td), 2 F. Es war bisher nur ein Fund bekannt (Westerland, 1933, WARNECKE).
38. *Agrotis corticea* Hb. — Ein Fund von der Südhälfte: PK: 21. 6. 59 (Td).
39. *Agrotis vestigialis* ROTT. — Von List bis Hörnum verbreitet. Hier die Funde von Südhälfte: HO: 16.—29. 7. 59 (A), 5 F.
40. *Agrotis praecox* Hb. — Auch diese Art wurde vor allem von der Nordhälfte Sylts bekannt. HO: 6. 8. 59 L (Td), 1 F.
- *41. *Agrotis prasina* F. — VK: 31. 7. 59 Fl (A), 1 F.
42. *Epineuronia cespitis* F. — VK: Ende 8. 49 häufig, ebenso 1951 (D).
43. *Mamestra albicolon* Hb. — PK: 22. 6. 58 Fl (Td), 1 F., LI: 19. 7. 58 Fl (A), 1 ♂.
44. *Mamestra oleracea* L. — LI: 16. 7. 58 (Td), 1 F.
45. *Mamestra dissimilis* KNOCH — DIEHL erhielt aus einer Eizucht eines Kampener Tieres neben den häufigen bunten Exemplaren auch eintöniger gefärbte.
46. *Mamestra pisi* L. — BL: 27. u. 29. 6. 52 (E), LI: 19. 7. 58 Fl (Td), 1 F., HO: 29. 7. 59 (A), 1 F.
47. *Mamestra trifolii* ROTT. — Auch auf der Südhälfte Sylts häufig: HO: 17.—23. 7. 59 (A), 7 F., 19. 7. 59 L (Td), 2 F., HO Dünen): 17. 7. 59 Pm (Td), 2 F., 23. 7. 59 aK (Td), 1 F.
48. *Mamestra dentina* Esp. — Zwei Funde von der Südhälfte: PK: 22. 6. 58 Fl (Td), 1 F., 10. 6. 59 (Td), 1 F.
49. *Mamestra reticulata* VILL. — PK: 15. 6. 58 Fl (Td), 1 F., LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 19. 7. 58 Fl (A), 1 ♀, 31. 7. 58 Fl (Td), 1 F.
50. *Dianthoecia cucubali* FUESSL. — KA: 25.—28. 8. 51 (D), 1 ♂, 2 ♀♀.
51. *Bombycia viminalis* F. — VK: 15. 8.—1. 9. 49 (D), 2 F., 31. 8. 51 (D), 1 ♂, 12. 8. 58 Fl (Td), 2 F.
52. *Miana literosa* HAW. — Die Nominatform ist gegenüber der f. *onychina* H.-S. recht selten auf Sylt zu finden: LI: 31. 7. 58 Fl (Td), 2 F., VK:

31. 7. 59 Fl (Td), 2 F.
53. *Miana strigilis* L. — LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 1 F.
54. *Miana latruncula* Hb. f. *aethiops* HAW. — LI: 19. 7. 58 Fl (A), 1 F.
55. *Miana bicoloria* VILL. f. *longistriata* WARREN — LI: 25. 7. 58 Fl (A, Td), 2 F., 31. 7. 58 Fl (A, Td), 7 F., 8. 8. 58 Fl (Td), 1 F., HO: 29. 7. 59 L (Td), 1 F., 30. 7. 59 (A), 1 F. Diese Form ist damit zum erstenmal auch für Sylt nachgewiesen worden, nachdem von HEYDEMANN das Vorkommen auf Amrum nach Fängen aus den Jahren 1933—34 bekanntgegeben worden war.
56. *Celaena haworthii* CURT. — Diese Art ist bereits seit 1949 von Sylt bekannt. Die hier angegebenen Funde sind die ersten, die auf der Insel gemacht wurden: VK: 15. 8.—1. 9. 49 (D), 1 ♂, 31. 8. 51 (D), 1 ♂, HO: 20. 7. 59 (A), 1 F.
57. *Celaena matura* HFN. — LI: 8. 8. 58 Fl (Td), 4 F., 11. 8. 58 L (Td), 1 F.
58. *Hadena furva* Hb. — VK: 18.—30. 8. 49 (D), 1 ♂, KA: 8. 7. 50 (K), 1 ♂, 25.—28. 8. 51 (D), 2 ♀♀, VK: 6. 9. 51 (D), 1 ♂, LI: 19. 7. 58 Fl (A, Td), je 1 F.
59. *Hadena sordida* BKH. f. *engelhartii* DURLoo — Diese Küstenform ist auch auf der Südhälfte der Insel sehr häufig. PK: 15. 6. 58 Fl (Td), 1 F., 20. 6. 58 (Td), 1 F., 22. 6. 58 Fl (Td), 22 F., LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 4 F., 19. 7. 58 Fl (A), 1 ♀, PK: 11. 6. 59 (Td), 1 F. Eins der gefangenen Tiere war etwas dunkler als die übrigen.
60. *Hadena abjecta* Hb. f. *fribolus* Bsd — KA: 7. 50 (K), 1 ♂, 1 ♀, LI: 19. 7. 58 Fl (Td), 1 F., VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F., 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F.
61. *Hadena abjecta* Hb. f. *variegata* STGR. — KA: 15. 7. 50 (K), 1 ♀.
62. *Hadena lateritia* HFN. — LI: 19. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 25. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 31. 7. 58 Fl (Td), 2 F.
63. *Aporophila lutulenta* BKH. ssp. *aterrima* WARN. — VK: 31. 8. 51 (D), 1 ♂, KA (Heide): 5.—8. 9. 51 (D), 7 ♂♂. Bisher waren erst zwei Tiere von Sylt bekannt durch Fänge von H. KOEHN im Jahre 1933.
- *64. *Naenia typica* L. — LI: 19. 7. 58 Fl (A), 1 F.
65. *Helotropha leucostigma* Hb. VK: 18.—30. 8. 49 (D), 1 ♂, 2 ♀♀.
66. *Helotropha leucostigma* Hb. f. *fibrosa* Hb. — VK: 17. 8. 57 Fl (Td), 1 F.
67. *Hydroecia lucens* FR. — VK: 18.—30. 8. 49 (D), 1 F. Dies ist, zeitlich gesehen, der erste Fund auf der Insel.
68. *Hydroecia micacea* Esp. — VK: 31. 7. 59 Fl (A), 1 F.
69. *Gortyna ochracea* Hb. — VK: 17. 8. 57 Fl (Td), 1 F. Wird von DIEHL als ziemlich häufig angegeben.
70. *Senta maritima* TAUSCH. — LI: 19. 7. 58 Fl (A), 1 ♂. Erster Fund von der Insel. Von WARNECKE Falterreste aus Keitum gemeldet (1961).
71. *Nonagria sparganii* Esp. — VK: 25. 8. 51 (D), 1 ♀, 6. 9. 51 (D), 1 ♂. Diese Fänge liegen zeitlich vor der Auffindung der Art durch H. NAWRATIL im Jahre 1953 bei Hörnum.
- *72. *Nonagria typhae* THNBG. — VK: 31. 8. 51 (D), 1 ♀.
73. *Nonagria geminipuncta* HATCH. — VK: 31. 8. 51 (D), 2 ♂♂. Diese Tiere sind die ersten, die auf Sylt gefangen worden sind. Von mir bereits aus der Vogelkoje (1957) gemeldet.
74. *Tapinostola fulva* Hb. — Die ersten auf der Insel gemachten Funde sind folgende: VK: 15. 8.—1. 9. 49 (D), 1 ♂, 3. 9. 51 (D), 4 ♂♂.
75. *Leucania impudens* Hb. — VK: 28. 6. 52 (E), 1 ♂. Dies ist das dritte Tier von der Insel: es befindet sich in der Sammlung DIEHL.
76. *Leucania littoralis* CURT. — Diese Art ist auf der Insel nicht selten. PK: e. p. 7. 7. 58 (Td), 1 F., LI: 15. 7. 58 (A), 4 ♂♂, 2 ♀♀, 19. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 25. 7. 58 Fl (Td), 2 F., HO: 17. 7. 59 Pm (Td), 1 F.
77. *Leucania conigera* F. — KA: 7. 8. 49 (D), 2 ♂♂. Bisher war nur ein Tier von Kampen (1934) bekannt.
78. *Leucania lithargyrea* Esp. — KA: 7. 8. 49 (D), 2 ♂♂, LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 19. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 31. 7. 58 Fl (Td), 1 F. Diese Funde sind, zeitlich gesehen, die ersten von der Insel. WARNECKE meldet Falterreste von Westerland (1961).

79. *Caradrina morpheus* HFN. — KA: 7. 50 (K), 4 F., VK und BL: 26.—28. 6. 52 (E), LI: 19. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 25. 7. 58 Fl (Td), 2 F.
80. *Amphipyra tragopoginis* L. — LI: 16. 8. 57 L (Td), 1 F., VK: 17. 8. 57 Fl (Td), 1 F., HO: 23. 7. 59 aK (Td), 1 F., 31. 7. 59 (A), 1 F., VK: 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F.
81. *Calymnia trapezina* L. — Der erste Sylter Fund weist folgende Daten auf: VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F.
82. *Cosmia paleacea* Esp. — Von mir bereits aus der Vogelkoje gemeldet (1957). Hier einige frühere Funde: VK: 15. 8.—1. 9. 49 (D), 2 F., 31. 8. 51 (D), 3 ♂♂, 3 ♀♀.
83. *Dyschorista suspecta* Hb. — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F.
- *84. *Plastenis subtusa* F. — VK: 31. 8. 51 (D), 1 ♀, 3. 9. 51 (D), 1 ♂, 6. 9. 51 (D), 1 ♂, 2 ♀♀, LI: 31. 7. 58 Fl (Td), 1 F., VK: 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F.
85. *Xanthia lutea* STRÖM. — In der Vogelkoje 1951 häufig (DIEHL).
86. *Xanthia fulvago* L. — VK: 15. 8.—1. 9. 49 L (D), nur 1 ♂, 1951 dagegen sehr häufig, dabei auch eintönig gelbe Tiere. Von mir bereits aus der Vogelkoje und von List gemeldet (1957).
87. *Cucullia umbratica* L. — Auf Sylt nicht selten. PK: 22. 6. 58 Fl (Td), 1 F., LI: 19. 7. 58 Fl (Td), 3 F., VK: 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F.
88. *Anarta myrtilli* L. — LI: e.1. 27. 7. 52 (E), 1 F., 8. 8. 58 Fl (Td), 1 F.
89. *Erastria uncula* CL. — VK: 5. 9. 51 (D), 1 ♂. Dies ist das erste auf Sylt gefangene Tier.
90. *Rivula sericealis* Scop. — LI: 19. 7. 58 Fl (A, Td), je 2 F.
91. *Arostola triplasia* L. — KA: 7. 8. 49 (D), 2 ♂♂, 8. 9. 51 (D), 2 ♂♂. Diese Art wird von H. NAWRATIL erst 1953 von Hörnum erwähnt.
92. *Plusia moneta* F. — LI: 19. 7. 58 Fl (A), 1 ♀, VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F. Diese Falter sind die ersten, die auf der Insel gefangen wurden. WARNECKE meldet ein Tier von Westerland, 18. 9. 59.
93. *Plusia chrysitis* L. — KA: 27. 8. 51 (D), 1 ♂, KEI: 7. 9. 51 (D), 1 ♂.
94. *Catocala iraxini* L. — VK: 31. 8. und 3. 9. 51 (D), 2 F., normal gefärbt, 6. 9. 51 (D), 1 F., heller Außenrand der Vorderflügel.
95. *Catocala fraxini* L. f. *maerens* Fuchs — VK: 6. 9. 51 (D), 1 F. Diese Form war von Sylt noch nicht bekannt.
96. *Catocala nupta* L. — VK: 31. 8.—3. 9. 51 (D), 3 F.
97. *Zanclognatha tarsipennalis* Tr. — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 2 F., 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F.
98. *Hypena proboscidalis* L. — VK: 17. 8. 57 Fl (Td), 1 F., 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F.
99. *Cymatophora* or F. — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 3 F. Auch diese Tiere gehören, wie die von mir 1957 an derselben Stelle gefangenen, zur Nominatform.
100. *Pseudoterpna pruinata* HFN. ssp. *holsatica* WAGNER — LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 2 F., 31. 7. 58 Fl (Td), 1 F.
101. *Geometra (Hipparchus) papilionaria* L. — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F.
102. *Nemoria (Chlorissa) viridata* L. — HO-Nord: 12. 6. 58 (Td), 1 F., PK: 12. 6. 58 (Td), 1 F., 13. 6. 58 (Td), 1 F., 15. 6. 58 (Td), 2 F., 16. 6. 58 (Td), 2 F., 24. 6. 58 (Td), 2 F. Dies sind die ersten Funde von der Südhälfte der Insel.
- *103. *Rhodostrophia vibicaria* CL. ssp. *minuta* HEYDEMANN — LI: 13. 7. 58 (Td), 1 F., LI (Dünen): 15. 7. 58 (A), 1 ♂, LI: 19. 7. 58 Fl (A), 1 ♂, HO (Dünen): 17. 7. 59 Pm (Td), 1 ♀, 19. 7. 59 (Td), 1 ♀.
104. *Acidalia (Ptychopoda) dimidiata* HFN. — LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 25. 7. 58 Fl (Td), 1 F.
105. *Acidalia (Ptychopoda) straminata* Tr. (*sylvestraria* Hb.) ssp. *minuta* HEYDEMANN — LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 4 F., LI (Dünen): 15. 7. 58 (A), 1 F., LI: 19. 7. 58 Fl (A, Td), je 1 F., 31. 7. 58 Fl (Td), 3 F.
106. *Acidalia (Ptychopoda) bisetata* HFN. (*bisetata* ROTT.) — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 3 F., 31. 7. 59 Fl (Td), 3 F.
107. *Acidalia (Ptychopoda) interjectaria* BSD. (*fuscovenosa* GOEZE) — Die ersten Funde von der Insel: LI: 19. 7. 58 Fl (A, Td), 3 F., 30. 7. 58 L

- (Td), 1 F., 31. 7. 58 Fl (Td), 1 F. Von WARNECKE ein Fund von H. KOEHN gemeldet: KA: 9. 8. 60.
108. *Acidalia (Ptychopoda) aversata* L. — LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 1 F.
109. *Acidalia (Ptychopoda) aversata* L. f. *spoliata* STGR. (f. *remutata* L.) — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F., 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F.
110. *Acidalia immutata* L. — Bisher nur zwei Exemplare bekannt: Westerland, 1861, und Keitum, 1936. HO: 19. 7. 59 L (Td), 1 F. Erster Fund von der Südhälfte.
111. *Acidalia emutaria* HB. — HO (im Ort): 15. 7. 59 L (Td), 1 F., HO (Dünen): 17. 7. 59 Pm (Td), 3 F., HO: 6. 8. 59 (A), 1 F. Bisher war nur ein Falter von Sylt bekannt (PK, 1934), zwei von der Insel Borkum. Diese Funde waren die einzigen aus ganz Deutschland. Die fünf neu hinzugekommenen Falter zeigen, daß die Art zumindest auf der Südhälfte der Insel Sylt heimisch ist. Die Bindung des Falters an den Biotop „salzige Sumpfwiesen“ scheint mir nicht erwiesen zu sein, da G. ALBERS und ich die Tiere stets im Düengelände um Hörnum gefangen haben. Die in der Literatur angegebene Futterpflanze wächst nur zwischen Hörnum und Puan Klent auf der Wattseite in einer Entfernung von etwa 4 Kilometern von den Fangplätzen. Auf den Wattwiesen selbst haben wir den Falter nicht feststellen können und es scheint mir unwahrscheinlich zu sein, daß dieser Küstenfalter so weit umherfliegt, zumal die vorherrschend westlichen Winde einer Flugbewegung von Norden nach Süden auf einer so relativ schmalen Landzunge keine großen Möglichkeiten bieten.
- *112. *Cosymbia porata* F. — Zwischen BL und VK: 15. 8.—1. 9. 49 (D), 1 F.
113. *Ortholitha plumbaria* F. f. *umbrifera* PROUT — LI: 14. 7. 58 (Td), 1 F., 15. 7. 58 Fl (A, Td), zusammen 6 F., VK: 18. 7. 58 (A, Td), 2 F.
114. *Ortholitha plumbaria* F. f. *luridaria* BKH. — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F. Diese verdunkelte Form wurde bisher noch nicht von Sylt gemeldet.
115. *Mesotype virgata* HFN. — PK: 12. 6. 58 (Td), 1 F., 13. 6. 58 (Td), 1 F., 14. 6. 58 (Td), 2 F., 15. 6. 58 (Td), 2 F., 16. 6. 58 (Td), 1 F., LI: 15. 7. 58 Fl (A, Td), 2 F., 19. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 8. 8. 58 Fl (Td), 1 F., 11. 8. 58 L (Td), 1 F., HO (Dünen): 15. 7. 59 (Td), 3 F., 17. 7. 59 Pm (Td), 4 F., 19. 7. 59 (Td), 22. 7. 59 (Td), 24. 7. 59 (Td), 25. 7. 59 (Td), je 1 F., 29. 7. 59 Pm (Td), 2 F. Außerdem HO: 15. 7.—6. 8. 59 (A), 15 F. Dieser Falter war bisher nur von Hörnum bekannt (1861) und in einem Stück vom Ellenbogen im äußersten Norden der Insel (KOEHN, nach 1936). Unsere zahlreichen Fänge geben ein Bild von dem zur Zeit häufigen Vorkommen dieses Spanners auf der Insel.
116. *Cidaria ocellata* L. — LI: 31. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 8. 8. 58 Fl (Td), 1 F., VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 2 F.
117. *Cidaria bicolorata* L. — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F., 31. 7. 59 (A), 1 F. Insgesamt sind jetzt vier Tiere von Sylt bekannt; die Art ist damit zweifellos auf der Insel heimisch.
118. *Cidaria obeliscata* HB. — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F.
119. *Cidaria truncata* HFN. — VK: 31. 8.—3. 9. 51 (D), häufig.
120. *Cidaria truncata* HFN. f. *rufescens* STRÖM. — Eine 1951 von F. DIEHL durchgeführte Eizucht ergab diese von Sylt noch nicht bekannte Form (zusammen mit *Cidaria truncata* HFN. f. *perfuscata* HAW.).
121. *Cidaria citrata* L. — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 2 F. Die Stammform war von Sylt noch nicht bekannt.
122. *Cidaria citrata* L. f. *immanata* HAW. VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 6 F.
123. *Cidaria vittata* BKH. (*lignata* HB.). — HO: 29. 7. 59 L (A), 1 F. Zweiter Fund von der Insel. Der bisher einzige Fund wurde 1934 in der Vogelkoje von DIEHL gemacht.
124. *Cidaria sociata* BKH. (*alternata* MÜLL.). — VK: 31. 8. 51 (D), 1 ♂.
- *125. *Cidaria unangulata* HAW. — LI: 30. 7. 58 L (Td), 1 F.
126. *Cidaria bilineata* L. — Nach meinen Beobachtungen aus den Jahren 1958 und 1959 variiert diese Art auf Sylt in folgender Weise:
1. Vorder- und Hinterflügel von normaler Gelbfärbung: LI: 14. 7. 58 (A, Td), 2 F., 15. 7. 58 Fl (Td), 1 F. Außerdem lagen mir noch fol-

- gende Tiere vor: VK: 22. 6. 52 (E), 1 F., LI (Dünen): 24. 6. 52 (E), 1 F.
2. Vorderflügel graugelb (sandfarben), Hinterflügel normal gelb. Darunter befinden sich auch Tiere, bei denen auch die Farbe der Hinterflügel ins Sandfarbene hinüberzieht: LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 25. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 8. 8. 58 Fl (Td), 1 F., HO (Dünen): 15. 7. 59 (Td), 1 F. Hierher gehören auch noch folgende Funde: VK: 16.—30. 8. 49 (D), 1 F., 22. 6. 52 (E), 2 F., LI (Dünen): 22. 6. 52 (E), 1 F., BL: 27. 6. 52 (E), 2 F.
 127. *Cidaria bilineata* L. f. *infusata* GMPBG. — Auch bei dieser Form mit verdunkelter Mittelbinde kommen vor:
 1. Falter mit normaler Gelbfärbung aller Flügel: LI: 31. 7. 58 Fl (Td), 1 F.
 2. Falter mit sandfarbenen Vorderflügeln, Hinterflügel gelb bis sandfarben: LI: 15. 7. 58 (A), 1 F., LI (Dünen): 19. 7. 58 (Td), 2 F., HO (Dünen): 15. 7. 59 (Td), 1 F., 22. 7. 59 (Td), 1 F.
 128. *Cidaria furcata* THNBG. f. *sordidata* F. — VK: 31. 8.—6. 9. 51 (D), 3 ♂♂, 4 ♀♀, LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 1 F., VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 3 F., HO: 29. 7. 59 (A), 1 F., VK: 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F. Die Art ist somit auf der ganzen Insel verbreitet.
 - *129. *Cidaria bifasciata* HAW. f. *unifasciata* HAW. — HO: 15. 7. 59 (A), 1 F. Ein sehr bemerkenswerter Fund, ist es doch der dritte aus unserem gesamten Sammelgebiet (bisher von Glüsing und Beimoor). Die Form *unifasciata* Haw. ist neu für unser Gebiet.
 130. *Eupithecia linariata* F. — KA: 29. 8. 51 (D), 1 F., HO: 13. u. 16. 7. 59 (A), 2 F. Die Tiere von Hörnum sind die ersten von der Südhälfte Sylts.
 131. *Eupithecia oblongata* THNBG. (*centaureata* SCHIFF.) — VK: 17. 8. 57 Fl (Td), 1 F., HO: 17. 7. 59 (A), 1 F. Bisher nur von Kampen (1934) in einigen Stücken bekannt geworden; ebendort 1960 in Anzahl.
 132. *Eupithecia satyrata* Hb. — VK: 17. 8. 57 Fl (Td), 1 F., 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F.
 133. *Eupithecia albipunctata* Haw. (*tripunctaria* H.-S.) — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F., HO: 15. 7. 59 (A), 30. 7. 59 (A), je 1 F. Bisher nur aus der Vogelkoje bekannt geworden (1933 u. 1934, KOEHN).
 - *134. *Eupithecia absinthiata* CL. — LI: 31. 7. 58 Fl (Td), 1 F., VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F.
 135. *Eupithecia icterata* VILL. f. *subfulvata* HAW. — VK: 18.—30. 8. 49 (D), KA: 26.—29. 8. 51 (D), LI: 25. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 31. 7. 58 Fl (Td), 2 F., 8. 8. 58 Fl (Td), 1 F., HO: 26. 7. 59 (A), 1 F., VK: 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F. Bisher nur in einem Exemplar aus Westerland bekannt (1948, W. WOLF). In Kampen wurde am 9. 8. 60 von H. KOEHN ein weiteres Tier erbeutet (Mitt. Faun. Arbeitsgem. 1961/1, S. 15).
 136. *Eupithecia icterata* VILL. f. *oxydata* TR. — KA: 26.—29. 8. 51 (D), LI: 27. 7. 58 L (Td), 1 F., VK: 31. 7. 59 Fl (Td), 2 F. Diese Form wurde noch nicht von Sylt gemeldet.
 137. *Eupithecia succenturiata* L. — LI: 19. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 31. 7. 58 Fl (Td), 1 F.
 138. *Eupithecia nanata* Hb. — VK: 17. 8. 57 Fl (Td), 1 F., PK: 12. 6. u. 16. 6. 58 (Td), je 1 F., LI (Dünen): 15. 7. 58 (A), 3 F., LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 19. 7. 58 Fl (A, Td), je 1 F., 25. 7. 58 (Td), 1 F., 27. 7. 58 L (Td), 1 F., 11. 8. 58 L (Td), 1 F., 13. 8. 58 (Td), 1 F., VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F., HO: 15. 7. 59 (A), 1 F., VK: 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F., HO: 6. 8. 59 (A), 1 F. Diese Art ist auf der ganzen Insel im zusagenden Biotop überall häufig.
 139. *Eupithecia (Gymnoscelis) pumilata* Hb. — KA: 29. 8. 51 (D), 1 ♂, LI: 19. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 8. 8. 58 Fl (Td), 2 F., VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 2 F., HO: 20. 7. 59 (A), 1 F. Auch diese Art ist auf der ganzen Insel zu finden.
 140. *Abraxas grossulariata* L. — HO: 17. 7. 59 (A), 1 F.
 141. *Deilinia (Cabera) exanthemata* Scop. — VK: 17. 8. 57 Fl (Td), 4 F., LI: 25. 7. 58 L (Td), 1 F., VK: 18. 7. 58 (Td), 1 F.
 142. *Ennomos autumnaria* WERNER. — KEI: 7. 9. 51 (D), 1 ♀.

143. *Ennomos alniaria* L. — VK: 31. 8.—6. 9. 51 (D), 7 ♂♂, 3 ♀♀, 17. 8. 57 Fl (Td), 2F., 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F.
144. *Ennomos fuscantaria* HAW. KA: 5. 9. 51 (D), 2 ♂♂, KEI: 7. 9. 51 (D), 1 ♂.
145. *Selenia bilunaria* ESP. f. *juliaria* HAW. — LI: 8. 8. 58 Fl (Td), 1 F., VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 3 F. Diese Funde sind die ersten, die auf der Insel gemacht wurden. Von WARNECKE wird ein von KOEHN gefangenes Tier gemeldet (KA: 8. 60).
146. *Crocallis elinguarina* L. — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F., 31. 7. 59 Fl (A), 1 F.
147. *Opisthograptis luteolata* L. — VK: 18. 6. 58 (Td), 1 F.
148. *Epione apiciaria* SCHIFF. (rependaria HFN.) — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 2 F. Seit 1933 lagen keine neuen Funde vor.
- *149. *Boarmia secundaria* ESP. — VK: 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F.
150. *Boarmia lichenaria* LEECH — VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F., 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F.
151. *Pachycnemia hippocastanaria* HB. — LI: 31. 7. 58 Fl (Td), 3 F., VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F. Bisher wurden vier Exemplare auf Sylt erbeutet.
152. *Gnophos obscuraria* HB. (*obscurata* SCHIFF.) — Von DIEHL 8. 49 bei Blidsel einzeln beobachtet. LI (Dünen): 7. 8. 58 (Td), 1 F., LI: 11. 8. 58 L (Td), 1 F., HO: 25.—29. 7. 59 (A), 4 F., HO (Dünen): 27. 7. u. 29. 7. 59 (Td), je 1 F., HO (Budersand): 6. 8. 59 (Td), 1 F. Diese Art wurde seit 1930 nicht mehr beobachtet.
153. *Ematurga atomaria* L. f. *minuta* HEYDEMANN — PK: 15. 6. 58 (Td), ein aberrativ gezeichnetes Weibchen mit dicker schwarzer Antemarginalbinde auf hellem Flügelgrund.
154. *Scodiona (Dyscia) tagaria* THNBG. — PK: 13. 6. 58 L (Td), 1 F., 15. 6. 58 Fl u. 22. 6. 58 Fl (Td), je 1 F. Die letzten Funde stammen aus dem Jahre 1934.
155. *Nola centonalis* HB. ssp. *holsatica* SBR. — LI (Dünen): 15. 7. 58 (A), 10F., 15. 7. 58 (Td), 1 F., LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 14 F., 19. 7. 58 (A), 4 F., 31. 7. 58 Fl (Td), 1 F., HO: 7. 8. 59 (A), 1 F. Diese Art ist auf den Heideflächen der Insel z. T. gemein.
156. *Earias chlorana* L. — LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 1 F., VK: 12. 8. 58 Fl (Td), 1 F. Dieser Falter war bisher nur von Westerland und Kampen bekannt (1934).
157. *Spilosoma lubricipedum* L. — LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 1 Falter der Nominatform.
158. *Phragmatobia fuliginosa* L. — BL: eine Raupe (D), der Falter (♀) schlüpfte am 8. 2. 50. PK: 14. 6. 58 (Td), 1 F., HO: 20. 7. 59 (A), 1 F. Die angeführten Funde liegen zeitlich vor den von WARNECKE veröffentlichten.
159. *Cybosia mesomella* L. — VK: 18. 7. 58 (A), 2 F., LI: 25. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 25. 7. 58 L (Td), 1 F.
160. *Comacla senex* HB. — LI (Dünen): 15. 7. 58 (A), 1 F., LI: 15. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 19. 7. 58 Fl (A), 3 F., 19. 7. 58 Fl (Td), 1 F., VK: 18. 7. 58 (A), 2 F., 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F. Diese Art ist von der Südhälfte der Insel Sylt noch nicht bekannt.
- *161. *Lithosia lutarella* L. — HO (Dünen): 29. 7. 59 Pm (Td), 1 F.
162. *Zygaena illipendulae* L. — PK: 21. 6. 59 (Td), 1 F. Der letzte veröffentlichte Fund datiert aus dem Jahre 1934.
163. *Hepialus sylvinus* L. — VK: 31. 8. 51 (D), 1 ♀, LI: 19. 7. 58 Fl (A), 2 F., 31. 7. 58 Fl (Td), 1 F., 8. 8. 58 (Td), 1 F., VK: 31. 7. 59 Fl (Td), 1 F. Auf der Südhälfte der Insel Sylt ist diese Art noch nicht beobachtet worden.

In obigem Beitrag wurden nur solche Großschmetterlinge berücksichtigt, deren Vorkommen auf der Insel Sylt in irgendeiner Hinsicht bemerkenswert erscheint. Arten, die von jedem Sammler in großer Zahl auf Sylt gefangen wurden, blieben unerwähnt.

Nach den bisher veröffentlichten Fangergebnissen beträgt die Gesamtzahl der auf Sylt erbeuteten Großschmetterlingsarten 350. Diese Zahl wird durch die in diesem Beitrag veröffentlichten Neufänge auf 363 erhöht.

OSWALD TIEDEMANN, Hamburg-Wandsbek.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1957-1990

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 28-33 \(Beiträge Nr. 138-149\) 109-132](#)